

Elber  
felder  
**STUDIENBIBEL**

**mit Sprachschlüssel  
und Handkonkordanz**

SCM R.Brockhaus, Witten  
Christliche Verlagsgesellschaft, Dillenburg

**Elberfelder Studienbibel**  
mit Sprachschlüssel und Handkonkordanz

Der Lexikonteil wurde erstellt auf der Basis der  
Hebrew-Greek Key Study Bible  
hrsg. von Spiros Zodhiates  
© Spiros Zodhiates and AMG International Inc.

Deutsche Bearbeitung des Alten Testaments von Herbert Klement und Frank Albrecht  
in Zusammenarbeit mit Hans-Jochen Boecker, Bernd Brockhaus,  
Stefano Cotrozzi, Fritz Konrad, Marianna Konrad, Frank Koppelin,  
Manfred Schäller und Hartmut Strehle

Deutsche Bearbeitung des Neuen Testaments von Philippus Maier  
unter Mitarbeit von Stefano Cotrozzi, Hans-Werner Durau, Ralf Dziewas,  
Marianna Konrad, Paul-Gerhard Roller und Hans-Peter Willi

Einführungen: Manfred Schäller

Textstand Nr. 30  
6. Auflage 2017, 10. Gesamtauflage

© 1994/2001 SCM-Verlag GmbH & Co. KG, 58452 Witten,  
Internet: [www.scm-brockhaus.de](http://www.scm-brockhaus.de); E-Mail: [info@scm-verlag.de](mailto:info@scm-verlag.de)

© für den Bibeltext 1985/1991/2006 SCM-Verlag GmbH & Co. KG, 58452 Witten

Umschlaggestaltung: Dietmar Reichert, Dormagen  
Satz: τ-lexis, Heidelberg  
Druck und Bindearbeiten: C. H. Beck, Nördlingen  
Gedruckt in Deutschland

**SCM R.Brockhaus, Witten**

Kunstleder  
Leder, anthrazit

ISBN 978-3-417-25262-0  
ISBN 978-3-417-25263-7

Bestell-Nr. 225.262  
Bestell-Nr. 225.263

**Christliche Verlagsgesellschaft, Dillenburg**

Kunstleder  
Leder, anthrazit

ISBN 978-3-86353-244-4  
ISBN 978-3-86353-245-1

Bestell-Nr. 271.244  
Bestell-Nr. 271.245

# Vorwort zur Elberfelder Studienbibel

Die Elberfelder Studienbibel mit Sprachschlüssel und Handkonkordanz führt den Bibelleser so nahe an die verschiedenen Übersetzungsmöglichkeiten des Grundtextes heran wie keine der bisherigen Bibelausgaben, und zwar unabhängig davon, ob er Grundtextkenntnisse mitbringt oder nicht. Dem Leser wird ermöglicht, zu einer Vielzahl von bedeutungstragenden Wörtern der Übersetzung die vollständige Bedeutung der entsprechenden Wörter des biblischen Grundtextes nachzuschlagen.

## Sprachschlüssel

Der Sprachschlüssel für das Alte Testament enthält den vollständigen hebräischen Wortschatz (einschließlich der aramäischen Wörter in den Büchern Esra und Daniel) und bietet dem Bibelleser alle Bedeutungen der betreffenden Vokabeln. Für das Neue Testament sind alle im NT vorkommenden griechischen Wörter mit ihren Bedeutungen aufgeführt. Ein einfaches Nummernsystem führt ausgehend vom Bibeltext zu den Grundwörtern, die sowohl in hebräischer bzw. griechischer Schrift als auch in Umschrift geboten werden.

## Grammatische Hinweise

Da die griechische Sprache des Neuen Testaments grammatische Besonderheiten aufweist, für die die deutsche Sprache keine adäquaten Entsprechungen hat, sodass diese Feinheiten bei der Übersetzung in der Regel verloren gehen, enthält die Elberfelder Studienbibel an den entsprechenden Stellen Hinweise, die den Leser zu einem Verzeichnis der grammatischen Begriffe weisen, in dem er weitere Informationen zum Verständnis des biblischen Textes findet. Zu den hebräischen Verbformen im Alten Testament finden sich entsprechende Hinweise.

## Einführungen in die biblischen Bücher

Einführungen in die einzelnen biblischen Bücher geben die wichtigsten Informationen über den Verfasser, die Entstehungszeit, den Inhalt und die Botschaft des betreffenden Buches.

## Zur Wiedergabe des Gottesnamens

Der Gottesname JHWH, dessen Vokalisation und Aussprache nicht sicher feststeht (das sog. Tetragramm), wird im deutschen Bibeltext mit HERR wiedergegeben. In einigen Ausnahmefällen (z. B. 2Mo 3,15ff), wo sich Gott mit seinem Namen offenbart, wird die in der atl. Wissenschaft gebräuchliche Namensform Jahwe verwendet; vgl. den Art. 3151 im Lexikalischen Sprachschlüssel zum AT.

Die jahrelange und umfangreiche Arbeit an diesem Buch konnte nur durch den Einsatz mehrerer Bearbeiter und Helfer bewältigt werden. Ihnen allen sei an dieser Stelle herzlich gedankt. Vor allem Herr Fritz Konrad, der die einzelnen Arbeitsschritte anleitete und dem die elektronische Aufbereitung der Daten und die Konzipierung des komplizierten mehrsprachigen Satzes oblag, hat in aufopferndem Einsatz immer wieder zur Beseitigung von Fehlern und darüber hinaus zur inhaltlichen Verbesserung des Werkes beigetragen. Ihm sei daher ganz besonders gedankt.

Eine Bitte an den Benutzer: Wir haben in mehreren Korrekturgängen versucht, aufgetretene Fehler zu beseitigen. Aber bei so vielen in den Bibeltext eingetragenen Nummern und im Sprachschlüssel aufgeführten Bibelstellen und der sprachlichen Komplexität der Materie sind Fehler praktisch unvermeidbar. Wir sind für alle Hinweise auf notwendige Korrekturen dankbar und werden sie gegebenenfalls bei einem Nachdruck berücksichtigen.

Die gründliche Erforschung von Gottes Wort hat die Verheißung seines Segens. Es genügt jedoch nicht, Gottes Wort zu verstehen, sondern der Heilige Geist muss es im Herzen des Lesers immer wieder mit Kraft erfüllen, sodass es ihm zum lebendigen Wort wird. Es ist unser Gebet, dass die Elberfelder Studienbibel vielfältig dazu beitragen möge.

# Der Prophet Habakuk

## Verfasser

Der Name Habakuk bedeutet viell. »Umarmer« oder »Umklammerer«. Habakuk war ein Prophet (Hab 1,1), der in Juda wirkte. Sein Psalm (Hab 3) und die Anweisung zu dessen Vortrag (im Tempel [?], Hab 3,19) könnten darauf hindeuten, dass er ein levitischer Sänger war. Hab 1,6 weist auf die wachsende Macht der Babylonier (Chaldäer) am Ende des 7. Jhs. v. Chr. hin; in diese Zeit also (612 v. Chr. Eroberung Ninives durch die Babylonier, 605 v. Chr. Sieg der Babylonier über die Ägypter bei Karkemisch) fällt das Auftreten Habakuks. Demnach hat er wahrscheinlich unter den jüdischen Königen Josia (639–609 v. Chr.) und Jojakim (609–598 v. Chr.) gewirkt.

## Inhalt und Botschaft

Das Thema des Habakuk-Buches ist die Gerechtigkeit Gottes. In einem Wechselgespräch mit Gott fragt der Prophet angesichts von Gewalt, Unterdrückung, Rechtsbeugung und Ausbeutung in seinem Volk (Hab 1,2-4.12-17): Wie lange noch? Gott eröffnet ihm daraufhin das Geheimnis seines Geschichtswaltens: Das Gericht kommt, und zwar durch die Chaldäer (Hab 1,5-11). Recht und Gerechtigkeit werden trotz des geschichtlichen Chaos siegen, Gewalt und Unrecht werden nicht zum Ziel kommen (Hab 2,5-20). Gottes Antwort gipfelt in dem Satz: »Der Gerechte aber wird durch seinen Glauben leben« (Hab 2,4). Diese Zusage der Glaubensgerechtigkeit wird später im NT mehrfach aufgegriffen (Röm 1,17; Gal 3,11; Hebr 10,38).

## Gliederung

- 1,1 Überschrift
- 1,2-4 Habakuks Klage: Über Gewalt und Unrecht
- 1,5-11 Gottes Antwort: Das Gericht kommt
- 1,12-17 Habakuks zweite Klage: Über Gottes Untätigkeit
- 2,1-20 Gottes Antwort: Gewalt und Unrecht kommen nicht zum Ziel – Wehe den Ungerechten!
- 3,1-19 Habakuks Psalmgebet

### 1 Klage des Propheten über Unrecht und Gewalt – Gottes Antwort

- 1 Der Ausspruch<sup>4929</sup>, den<sup>a</sup> der Prophet<sup>5106</sup> Habakuk geschaut hat<sup>2426</sup>.
- 2 \*Wie lange, HERR, rufe ich schon um Hilfe, und du hörst<sup>8343</sup> nicht! (Wie lange)
- 3 schreie<sup>2250</sup> ich zu dir: Gewalttat<sup>2620</sup>! – doch du rettest<sup>3546</sup> nicht? \*Warum lässt du mich Unrecht<sup>205</sup> sehen<sup>7372</sup> und schaut dem Verderben<sup>6117b</sup> zu, sodass Verwüstung<sup>8034c</sup> und Gewalttat vor mir sind, Streit<sup>7552</sup> entsteht und Zank<sup>4149</sup> sich erhebt<sup>5464d</sup>?
- 4 \*Darum erstirbt<sup>6445</sup> die Weisung<sup>8646</sup>, und (der gerechte) Rechtsspruch<sup>5027d</sup> kommt nie mehr heraus. Denn der Gottlose<sup>7742</sup> kreist den Gerechten<sup>6801</sup> ein; darum kommt ein verdrehter Rechtsspruch<sup>e</sup> heraus.
- 5 \*Seht<sup>7372</sup> (euch um) unter den Nationen<sup>1492</sup> und schaut zu und stutzt, (ja,) staunt! Denn ich wirke<sup>f</sup> ein Werk in euren Tagen<sup>3199</sup> – ihr glaubtet<sup>557</sup> es nicht, wenn es erzählt würde<sup>5713</sup>. \*Denn siehe, ich lasse die Chaldäer erstehen, die grimmige<sup>4828</sup> und ungestüme Nation<sup>1492</sup>, die die Weiten der Erde<sup>796</sup> durchzieht, um Wohnplätze<sup>4997</sup> in Besitz zu nehmen<sup>3498</sup>, die ihr nicht gehören. \*Schrecklich und furchtbar ist<sup>3443</sup> sie.
- 8 Von ihr selbst gehen ihr Recht und ihre Hoheit aus. \*Und schneller als Leoparden sind<sup>7199</sup> ihre Pferde und angriffslustiger<sup>2361</sup> als Wölfe am Abend<sup>g</sup>. Es stampfen ihre Pferde, ihre Pferde kommen von fern her, fliegen herbei wie ein Adler, der sich auf

a o. Die Last, die  
 b o. Elend  
 c o. Unterdrückung  
 d o. Darum ist das Gesetz kraftlos, und das Recht

e o. verdrehtes Recht  
 f so mit LXX; Mas. T.: Denn es wirkt einer  
 g Andere lesen mit Textänderung: Wölfe der Steppe

Schreibrand

Einführung zum Buch

Überschrift über einen Sinnabschnitt

In ( < > ) stehen Wörter, die in der Übersetzung zum besseren Verständnis hinzugefügt wurden, jedoch keine wörtliche Entsprechung im Grundtext haben.

Unterstrichene Wörter haben eine hochgestellte Nummer, die auf eine Erklärung im Lexikalischen Sprachschlüssel zum AT ab S. 1479 verweist.

Fußnoten, in denen auf andere Lesarten, alte Übersetzungen, besondere Bedeutungsmöglichkeiten etc. hingewiesen wird.

## Lexikalischer Sprachschlüssel zum Alten Testament (ab S. 1475)

Wortnummer	Wort in hebräischer Schrift	Wiedergabe des Namens gemäß Elberfelder Bibel
Ein Stern nach der Nummer besagt, dass alle Vorkommen des Wortes nachstehend aufgeführt sind.	142 אֲדוֹנִיקָם 'ăḏōniqām (zur Hilfe) erhaben« Israelit (Esr 2,13). Von 'ăḏōn (118), Herr, und qūm (7119), sich erheben.	Adonikam »Mein Herr hat sich
Wortbedeutung nach Verbformen gegliedert (vgl. dazu S. 1478)	143* אֲדוֹנִירָם 'ăḏōnīrām Aufseher über den Frondienst unter David, Salomo und Rehabeam (1Kö 4,6; 5,28); auch 'ăḏōrām (153), Adoram, und hăḏōrām (1956), Hadoram, genannt. Von 'ăḏōn (118), Herr, und rūm (7485), erhaben sein.	Adoniram »Mein Herr ist erhaben«
Nach »Stv.« (= stammverwandt) aufgeführte Wörter haben den gleichen Wortstamm.	144* אָדָר 'ăḏār –Nif.: herrlich sein (2Mo 15,6.11); –Hif.: herrlich machen, verherrlichen (Jes 42,21). Ähnliche Bedeutung hat kābēḏ I (3587). Stv.: 'addīr (122), herrlich; 'addārāt (157), Herrlichkeit; 'ăḏār (146), Herrlichkeit.	Ableitung der Namensübersetzung
Ableitung des Wortes	145* אַדָּר 'addār Adar –a) Stadt in Juda (Jos 15,3); –b) Benjaminer (1Chr 8,3).	
	146* אָדָר 'ăḏār Herrlichkeit, Pracht (Sach 11,13, wörtl.: Herrlichkeit des Wertes). Von 'ăḏār (144), herrlich sein.	
	147* אַדָּר 'ăḏār Adar zwölfter hebr. Monat (= Febr./März) (Est 3,7.13; 8,12; 9,1.15.17.19.21).	
	148* אַדָּר 'ăḏār aram. Adar zwölfter Monat (Esr 6,15). Entspr. hebr. 'ăḏār (147).	
	149* אִדָּר 'iddar aram. Tenne (Dan 2,35).	
	150* אֲדָרְגָסֵר 'ăḏargāsēr aram. Berater (Dan 3,2f).	dem aramäischen Wort entsprechendes hebräisches Wort
	151* אֲדָרְסָדָּ 'ăḏrasdā' aram. sorgfältig, gewissenhaft (Esr 7,23).	
	aramäisches Wort (in aramäischer Sprache vorliegende Teile des AT: Jer 10,11; Dan 2,4b–7,28; Esr 4,8–6,18; 7,12–26)	

# Der Brief an Philemon

Schreibrand

Der Philemonbrief (um 60 n. Chr.) gehört ebenso wie der Epheser- und der Kolosserbrief zu den Gefangenschaftsbrieffen des Apostels Paulus. Wahrscheinlich wurde er gemeinsam mit Letzterem in Rom geschrieben und durch Tychikus (Kol 4,7) überbracht (vgl. die Einleitung zum Kolosserbrief).

Es ist ein Brief mit privatem Inhalt: Philemon, einem angesehenen Bürger und Christen in Kolossä, war ein Sklave, Onesimus, entlaufen. Paulus trifft mit Onesimus am Ort seiner Gefangenschaft zusammen und kann ihn für Jesus Christus gewinnen (V. 10). Damit steht der Apostel vor der Frage, was er mit Onesimus tun soll. Er könnte ihn selbst sehr gut als Diener gebrauchen (V. 13), hält dies aber für unvereinbar mit seinem Maßstab christlicher Wahrhaftigkeit und Lauterkeit (V. 14). Darum schickt er ihn (vgl. Kol 4,9) wieder zu Philemon zurück. Offensichtlich ist es die Hauptabsicht des Briefes, Onesimus bei seiner Rückkehr eine wohlwollende Aufnahme zu bereiten (V. 17).

Einführung zum Buch

Obwohl dieser Brief von seinem Ursprung her nur Paulus, Onesimus und Philemon betrifft, hat er dennoch im Lauf der Zeit seine Bedeutung für die gesamte christliche Gemeinde bekommen. Er gibt ein Beispiel für die Art und Weise, wie Paulus im privaten Bereich seelsorgerlich handelt. Besonders Gewicht hat der Brief im Verlauf der Kirchengeschichte erhalten, wenn es darum ging, in der Frage der Sklaverei eine Position zu finden, die dem Evangelium entspricht.

## Gliederung

- 1-3 Verfasser, Empfänger und Gruß
- 4-7 Dank für den Glauben Philemons
- 8-21 Fürsprache für Onesimus
- 22-24 Persönliche Mitteilungen und Grüße

Überschrift über einen Sinnabschnitt

### Verfasser, Empfänger und Gruß

- 1 \* Paulus, ein Gefangener Christi<sup>5357</sup> Jesu, und Timotheus, der Bruder<sup>81</sup>, Philemon,
- 2 dem Geliebten<sup>26</sup> und unserem Mitarbeiter, \* und Aphia, der Schwester, und Archippus, unserem Mitkämpfer, und der Gemeinde<sup>1558a</sup>, die in deinem Haus<sup>3477</sup> ist:
- 3 \* Gnade<sup>5297</sup> euch und Friede<sup>1499</sup> von Gott<sup>2289</sup>, unserem Vater<sup>3811</sup>, und dem Herrn<sup>2938</sup> Jesus Christus!

Unterstrichene Wörter haben eine hochgestellte Nummer, die auf eine Erklärung im Lexikalischen Sprachschlüssel zum NT ab S. 1843 verweist.

### Dank für den Glauben Philemons

- 4 \* Ich danke<sup>2149</sup> meinem Gott, indem ich allezeit deiner in meinen Gebeten<sup>4177</sup> gedenke, \* da ich von deiner Liebe<sup>25</sup> und von dem Glauben<sup>3952</sup> höre, den du an den Herrn
- 6 Jesus und allen Heiligen<sup>41</sup> gegenüber hast, \* dass<sup>b</sup> die Gemeinschaft<sup>2816</sup> deines Glaubens wirksam wird in der Erkenntnis<sup>1905</sup> alles Guten<sup>17</sup>, das in uns im Hinblick auf
- 7 Christus ist. \* Denn ich hatte viel Freude<sup>5291</sup> und Trost<sup>3721</sup> wegen deiner Liebe, weil die Herzen<sup>4532c</sup> der Heiligen durch dich, Bruder, <sup>idpp</sup>erquickt worden sind.

Kürzel zur Bezeichnung der grammatischen Form, in der das Wort im Grundtext steht (hier Indikativ Präsens Passiv). Die Kürzel sind ab S. 1841 erklärt.

### Fürsprache für Onesimus

- 8 \* Deshalb, obwohl ich große Freimütigkeit<sup>3803</sup> in Christus habe, dir zu gebieten<sup>1989</sup>,
- 9 was sich gehört<sup>436</sup>, \* bitte<sup>3718</sup> ich (doch) vielmehr um der Liebe willen als ein solcher,
- 10 wie ich bin, Paulus, der Alte, jetzt aber auch ein Gefangener Christi Jesu. \* Ich bitte<sup>d</sup>
- 11 dich für mein Kind<sup>4871</sup>, das ich <sup>a</sup>gezeugt habe<sup>1073</sup> in den Fesseln, Onesimus, \* der
- 12 dir einst unnütz<sup>883</sup> war, jetzt aber dir und mir nützlich<sup>2154</sup> ist<sup>c</sup>. \* Den habe ich zu dir
- 13 <sup>a</sup>zurückgesandt – ihn, das ist mein Herz<sup>4532f</sup>. \* Ich <sup>ipf</sup>wollte ihn bei mir <sup>ipf</sup>behalten<sup>2693</sup>,
- 14 damit er statt deiner mir <sup>kpak</sup>dient<sup>1238</sup> in den Fesseln des Evangeliums<sup>2076</sup>. \* Aber

In ( ) stehen Wörter, die in der Übersetzung zum besseren Verständnis hinzugefügt wurden, jedoch keine wörtliche Entsprechung im Grundtext haben.

a o. Versammlung  
 b w. derart, dass (deutet die Richtung des Gebetes an)  
 c o. das Innere; w. die Eingeweide

d o. ermahne  
 e ein Wortspiel, da Onesimus »nützlich« deutet  
 f o. mein Inneres; w. meine Eingeweide

Fußnoten, in denen auf andere Lesarten, alte Übersetzungen, besondere Bedeutungsmöglichkeiten etc. hingewiesen wird.

## Lexikalischer Sprachschlüssel zum Neuen Testament (ab S. 1835)

Wort in griechischer Schrift

Wort in Umschrift

Wortnummer

2398 ἱκανός *hikanos*

geeignet; von *hikō/hikanō*, erlangen, das angestrebte Ziel erreichen. *Hikanos* bedeutet: tüchtig, fähig (2Kor 2,15; 3,5 u. ö.); wert, würdig (Mt 3,11; 8,8; 1Kor 15,9 u. ö.); genug, angemessen (Lk 22,38; 2Kor 2,6 u. ö.); genügend viel, groß, eine ansehnliche Zahl oder Menge (Mt 28,12; Mk 10,46; Lk 8,27). Stv.: *hikanotēs* (2399), Tüchtigkeit; *hikanō* (2400), befähigen; Syn.: *arketos* (705), genug; im Unterschied zu *perissos* (3903), überfließend, über alle Maßen.

Nach »Stv.«, d. h. stammlerwand, aufgeführte Wörter haben den gleichen Wortstamm.

2399\* ἱκανότης *hikanotēs*

Tüchtigkeit, Fähigkeit, Befähigung, Eignung; von *hikanos* (2398), genügend, vgl. dort; nur in 2Kor 3,5.

2400\* ἱκανῶ *hikanō*

befähigen; geeignet, passend, tüchtig machen; von *hikanos* (2398), genügend, vgl. dort; nur in 2Kor 3,6; Kol 1,12; ähnl.: *korennymi* (2855), sättigen, befriedigen; vgl. *hikanotēs* (2399), Tüchtigkeit.

Ein Stern nach der Nummer besagt, dass alle Vorkommen des Wortes nachstehend aufgeführt sind.

2401\* ἱκετηρία *hiketēria*

Bitte um Schutz, Flehen; von *hiketēs*, Bittsteller, welches wiederum mit *hikō*, kommen, sich nähern, besonders mit einer Bitte, verwandt ist; nur in Hebr 5,7 mit der Bedeutung flehentliche Bitten als Steigerung von *dēsis* (1155), Bitte um etw. Benötigtes. Weitere ähnl. Wörter: *euchē* (2152), Wunsch, Gebet; *proseuchē* (4177), Gebet; *enteuxis* (1766), Fürbitte; *aitēma* (156), Bittgesuch.

Vokal, der die Betonung trägt

2402\* ἱκμάς *ikmas*

Feuchtigkeit (Lk 8,6).

2403 Ἰκόνιον *Ikōnion* Ikonion2404\* ἰλαρός *hilaros*

fröhlich (2Kor 9,7).

2405\* ἰλαρότης *hilarotēs*

Heiterkeit, Fröhlichkeit, Freudigkeit (Röm 12,8).

2406\* ἰλάσκομαι *hilaskomai*

–a) gnädig machen, Passiv: gnädig sein (Lk 18,13); –b) sühnen (Hebr 2,17). – Vgl. *hilasmos* (2407) und *hilastērion* (2408).

2407\* ἰλασμός *hilasmos*

Sühne, Sühnung (1Jo 2,2; 4,10). Vgl. *hilaskomai* (2406) und *hilastērion* (2408); zum theologischen Verständnis von Sühne und Versöhnung vgl. *katallagē* (2618).



# Inhaltsverzeichnis

In ( ) stehen die in dieser Bibel benutzten Abkürzungen.

## Altes Testament

Das erste Buch Mose / Genesis (1Mo)	1	Die Sprüche (Spr)	745
Das zweite Buch Mose / Exodus (2Mo)	64	Der Prediger (Pred)	781
Das dritte Buch Mose / Levitikus (3Mo)	121	Das Lied der Lieder / Das Hohe Lied (HI)	793
Das vierte Buch Mose / Numeri (4Mo)	161	Der Prophet Jesaja (Jes)	799
Das fünfte Buch Mose / Deuteronomium (5Mo)	212	Der Prophet Jeremia (Jer)	868
Das Buch Josua (Jos)	259	Die Klagelieder (Kla)	942
Das Buch der Richter (Ri)	290	Der Prophet Hesekiel/Ezechiel (Hes)	951
Das Buch Rut (Rt)	322	Der Prophet Daniel (Dan)	1019
Das erste Buch Samuel (1Sam)	328	Der Prophet Hosea (Hos)	1040
Das zweite Buch Samuel (2Sam)	371	Der Prophet Joel (Joe)	1051
Das erste Buch der Könige (1Kö)	405	Der Prophet Amos (Am)	1056
Das zweite Buch der Könige (2Kö)	447	Der Prophet Obadja (Ob)	1066
Das erste Buch der Chronik (1Chr)	485	Der Prophet Jona (Jon)	1068
Das zweite Buch der Chronik (2Chr)	521	Der Prophet Micha (Mi)	1072
Das Buch Esra (Esr)	563	Der Prophet Nahum (Nah)	1079
Das Buch Nehemia (Neh)	577	Der Prophet Habakuk (Hab)	1082
Das Buch Ester (Est)	596	Der Prophet Zefanja (Zef)	1086
Das Buch Hiob (Hi)	607	Der Prophet Haggai (Hag)	1091
Die Psalmen (Ps)	645	Der Prophet Sacharja (Sach)	1094
		Der Prophet Maleachi (Mal)	1108

## Neues Testament

Das Evangelium nach Matthäus (Mt)	1115	Der zweite Brief an die Thessalonicher (2Thes)	1392
Das Evangelium nach Markus (Mk)	1160	Der erste Brief an Timotheus (1Tim)	1395
Das Evangelium nach Lukas (Lk)	1189	Der zweite Brief an Timotheus (2Tim)	1402
Das Evangelium nach Johannes (Joh)	1236	Der Brief an Titus (Tit)	1406
Die Apostelgeschichte (Apg)	1270	Der Brief an Philemon (Phim)	1409
Der Brief an die Römer (Röm)	1314	Der Brief an die Hebräer (Hebr)	1411
Der erste Brief an die Korinther (1Kor)	1332	Der Brief des Jakobus (Jak)	1425
Der zweite Brief an die Korinther (2Kor)	1350	Der erste Brief des Petrus (1Petr)	1430
Der Brief an die Galater (Gal)	1362	Der zweite Brief des Petrus (2Petr)	1436
Der Brief an die Epheser (Eph)	1369	Der erste Brief des Johannes (1Jo)	1440
Der Brief an die Philipper (Phil)	1376	Der zweite Brief des Johannes (2Jo)	1446
Der Brief an die Kolosser (Kol)	1382	Der dritte Brief des Johannes (3Jo)	1448
Der erste Brief an die Thessalonicher (1Thes)	1387	Der Brief des Judas (Jud)	1449
		Die Offenbarung (Offb)	1451

## Studienhilfen

Lexikalischer Sprachschlüssel zum AT	1475	Grammatische Abkürzungen	1841
Umschrift des Hebräischen	1476	Die Namen im Neuen Testament	2099
Die hebräischen Verbformen	1478	Elberfelder Handkonkordanz	2103
Die Namen im Alten Testament	1817	Bibellesepläne	2533
Lexikalischer Sprachschlüssel zum NT	1835	Allgemeine Abkürzungen und Begriffe	2540
Umschrift des Griechischen	1835	Maße, Gewichte und Geld	2542
Grammatische Begriffe	1836	Register zu den farbigen Landkarten	2544



Erster Teil

# Das Alte Testament



# Das erste Buch Mose (Genesis)

## Titel des Buches

Im Hebräischen ist das Buch nach seinem ersten Wort benannt: *bereschit*, »Im Anfang«. Ähnlich wie noch heute bei den Namen unserer Lieder, wurden Bücher im Altertum gewöhnlich nach den ersten Wörtern ihres Textes benannt. Griechisch heißt das Buch Genesis, »Ursprung«. Die ersten fünf Bücher der Bibel führen zusammen den Namen Pentateuch (von *pente* = fünf und *teuchos* = Behälter für die Schriftrollen).

## Geschichtlicher Hintergrund

Überblickt man die fünfzig Kapitel des Buches als ein Ganzes, so wird der Hintergrund zweier uralter religiöser und kultureller Zentren der Menschheit erkennbar: Mesopotamien und Ägypten. In den Kapitel 1–38 ist überwiegend Mesopotamisches zu erkennen. Schöpfung, Stammbäume, zerstörerische Flut, Geographie und Kartographie, Konstruktionstechniken, Völkerwanderung, Kauf und Verkauf von Land, Gesetzestradi-tionen, Viehzucht – all diese Themen waren äußerst wichtig für die Völker Mesopotamiens. Nach den geographischen Angaben von 1Mo 2,11-14 war hier in Mesopotamien einst der Garten Eden; hier wurde später am »Turm von Babel« gebaut (1Mo 11,1-9); hier wurde Abraham geboren. Hier war auch die ursprüngliche Heimat der Väter Israels, bevor sie sich in Kanaan niederließen (Jos 24,2).

Dagegen lassen die Kapitel 39–50 ägyptischen Hintergrund erkennen. Beispiele sind etwa die Erwähnung der ägyptischen Weinbaukultur (1Mo 40,9-11), die Szene am Flussufer (1Mo 41), die Erwähnung Ägyptens als Kornkammer Kanaans (1Mo 42), der Hinweis auf ägyptische Verwaltungsformen (1Mo 47) und Bestattungspraktiken (1Mo 50). Auch finden sich im Text ägyptische Wörter, Namen und Wendungen.

## Verfasser und Entstehungszeit

Nach jüdischer und christlicher Tradition gilt Mose als der eigentliche Autor der ersten fünf Bücher des AT – eine Sicht, die immer wieder angezweifelt wird. Doch ist im Kern an ihr festzuhalten. Allerdings gibt es im Bestand der 5 Bücher Mose manches, das von späteren Schreiberhänden herrühren dürfte (z. B. der Bericht über den Tod Moses in 5Mo 34). Außerdem enthält das gesamte 1. Buch Mose Stoffe aus vor-mosaischer Zeit. Mose wird sie aus der mündlichen und schriftlichen Überlieferung seines Volkes geschöpft haben.

Ein Hinweis auf die geschichtliche Zeit des Mose ergibt sich aus 1Kö 6,1: Das »vierte Jahr der Regierung Salomos über Israel« ist zugleich das »480. Jahr nach dem Auszug der Söhne Israels aus dem Land Ägypten«. Diese Zahlenangabe spricht für die Mitte des 15. vorchristlichen Jahrhunderts als die Zeit des Mose und des Auszuges aus Ägypten; vgl. Einführung zum 2. Buch Mose.

## Inhalt und Themen

Mit Recht hat man das 1. Buch Mose das »Buch der Anfänge« (bzw. »Ursprünge«) genannt. Es berichtet von den Anfängen fast aller Dinge, die unsere Lebenswelt ausmachen: Himmel und Erde, Licht und Finsternis, Meer und Festland, Pflanzen, Sonne, Mond und Sterne, von Tieren im Meer, in der Luft und auf dem Land, vom Menschen. Es schildert uns ferner die Anfänge von Sünde und Erlösung, von Segen und Fluch, von göttlicher Erwählung und Führung und den Bundesschlüssen zwischen Gott und den Menschen; aber auch von Gesellschaft und Zivilisation, von Heirat und Familie, von Kunst und Handwerk; ja, es beinhaltet Anthropologie, Pneumatologie und Dämonologie. Das 1. Buch Mose ist die Grundlage für das Verständnis der übrigen Bibel. (So sind z. B. mehr als die Hälfte der Glaubensvorbilder von Hebr 11 Personen aus dem 1. Buch Mose.)

## Gliederung

1–11	<b>Die Urgeschichte</b>
1,1–2,4a	Allgemeiner Schöpfungsbericht
2,4b–3,24	Spezieller Schöpfungsbericht: Der Mensch

- 4,1-26 Kains Brudermord und der Stammbaum der Kainiten
- 5,1-32 Stammbaum von Adam bis Noah
- 6,1-4 Gottessöhne nehmen Menschentöchter zu Frauen
- 6,5–9,17 Wasserflut und Noahbund
- 9,18-29 Noah und seine Söhne nach der Wasserflut
- 10,1-32 Stammbaum der Nachkommen Noahs
- 11,1-9 Turmbau zu Babel
- 11,10-32 Stammbaum von Sem bis Abraham und das Geschlecht Terachs
- 12–36 Die Vätergeschichten**
- 12,1-9 Abrams Berufung und der Aufbruch nach Kanaan
- 12,10-20 Abram in Ägypten
- 13,1-18 Abram trennt sich von Lot
- 14,1-24 Abram rettet Lot
- 15,1-21 Gottes Bund mit Abram
- 16,1-16 Hagar und Ismael
- 17,1-27 Namensänderung – Beschneidung und Verheißung
- 18,1-15 Gottes Besuch bei Abraham
- 18,16-33 Abraham bittet für Sodom
- 19,1-29 Untergang Sodoms und Rettung Lots
- 19,30-38 Lot und seine Töchter
- 20,1-18 Abraham und Sara bei Abimelech
- 21,1-21 Geburt Isaaks – Ausweisung Hagars mit Ismael
- 21,22-34 Abrahams Vertrag mit Abimelech
- 22,1-19 Abrahams Opfergang nach Morija
- 22,20-24 Stammbaum der Nachkommen Nahors
- 23,1-20 Saras Tod und Begräbnis
- 24,1-67 Brautwerbung für Isaak
- 25,1-11 Abrahams zweite Ehe und sein Tod
- 25,12-18 Stammbaum der Nachkommen Isaels
- 25,19-28 Nachkommen Isaaks: Esau und Jakob
- 25,29-34 Esau verkauft sein Erstgeburtsrecht
- 26,1-33 Isaak und Abimelech
- 26,34-35 Esaus Frauen
- 27,1-46 Jakob erschleicht sich den Segen Isaaks – Esaus Rachedenken
- 28,1-5 Jakobs Flucht nach Haran
- 28,6-9 Esaus dritte Frau
- 28,10-22 Jakobs Traum von der Himmelsleiter
- 29,1-20 Jakobs Ankunft und Dienst bei Laban
- 29,21–30,24 Jakobs Heirat und seine Kinder
- 30,25-43 Jakobs listiger Vermögenserwerb
- 31,1–32,1 Jakobs Flucht aus Haran und seine Übereinkunft mit Laban
- 32,2-3 Jakobs Begegnung mit Engeln
- 32,4-22 Jakobs Furcht vor Esau
- 32,23-33 Jakobs Kampf am Jabbok und sein neuer Name
- 33,1-20 Jakobs Versöhnung mit Esau
- 34,1-31 Die Schändung Dinas
- 35,1-15 Jakob in Bethel
- 35,16-26 Rahels Tod und Benjamins Geburt – Die Söhne Jakobs
- 35,27-29 Isaaks Tod
- 36,1-43 Stammbaum der Nachkommen Esaus
- 37–50 Die Josefsgeschichte**
- 37,1-36 Josefs Träume und sein Verkauf nach Ägypten
- 38,1-30 Juda und Tamar
- 39,1-18 Josef im Haus des Potifar
- 39,19–40,23 Josef im Gefängnis – Träume der beiden Kämmerer

41,1-57	Josefs Deutung der Träume Pharaos – Sein Aufstieg am Hofe
42,1-38	Erste Reise der Brüder nach Ägypten ohne Benjamin
43,1-34	Juda bürgt für Benjamin, zweite Reise der Brüder nach Ägypten mit Benjamin
44,1-34	Josefs harte Behandlung seiner Brüder
45,1-28	Josef gibt sich seinen Brüdern zu erkennen
46,1-34	Jakobs Reise nach Ägypten – Stammbaum seiner Nachkommen
47,1-31	Jakob und seine Söhne vor dem Pharao – Josefs Verwaltung
48,1-22	Jakob segnet Ephraim und Manasse
49,1-33	Jakob segnet seine Söhne – Sein Tod
50,1-14	Jakobs Begräbnis
50,15-26	Josefs Tod

## 1 Die Schöpfung: Siebentagewerk

- 1 Im Anfang<sup>739s</sup> schuf<sup>1271</sup> Gott<sup>443</sup> den Himmel<sup>8325a</sup> und die Erde<sup>796</sup>.
- 2 \*Und die Erde war<sup>2003</sup> wüst<sup>8611b</sup> und leer<sup>c</sup>, und Finsternis<sup>2907</sup> war über der<sup>d</sup> Tiefe<sup>8612e</sup>, und der Geist<sup>7481f</sup> Gottes schwebte<sup>7536</sup> über dem Wasser<sup>g</sup>.
- 3/4 \*Und Gott sprach<sup>576</sup>: Es werde<sup>2003</sup> Licht<sup>220!</sup> Und es wurde Licht. \*Und Gott sah<sup>7372</sup>
- 5 das Licht, dass es gut<sup>2978</sup> war; und Gott schied<sup>941</sup> das Licht von der Finsternis. \*Und Gott nannte<sup>7285</sup> das Licht Tag<sup>3199</sup>, und die Finsternis<sup>2907</sup> nannte<sup>7285</sup> er Nacht<sup>3997</sup>. Und es wurde<sup>2003</sup> Abend, und es wurde Morgen: ein Tag.
- 6 \*Und Gott sprach: Es werde eine Wölbung<sup>7729h</sup> mitten im Wasser, und es sei eine
- 7 Scheidung<sup>941</sup> zwischen dem Wasser und dem Wasser! \*Und Gott machte<sup>6338</sup> die Wölbung und schied das Wasser, das unterhalb der Wölbung<sup>h</sup>, von dem Wasser,
- 8 das oberhalb der Wölbung<sup>h</sup> war. Und es geschah<sup>2003</sup> so. \*Und Gott nannte die Wölbung<sup>h</sup> Himmel<sup>8325</sup>. Und es wurde Abend, und es wurde Morgen: ein zweiter Tag.
- 9 \*Und Gott sprach: Es soll sich das Wasser unterhalb des Himmels an *einen* Ort
- 10 sammeln, und es werde das Trockene<sup>3087</sup> sichtbar<sup>7372!</sup> Und es geschah so. \*Und Gott nannte das Trockene Erde<sup>796</sup>, und die Ansammlung<sup>4801</sup> des Wassers nannte er
- 11 Meere<sup>3297</sup>. Und Gott sah, dass es gut war. \*Und Gott sprach: Die Erde lasse Gras hervorsprossen, Kraut, das Samen<sup>2285</sup> hervorbringt<sup>2284</sup>, Fruchtbäume, die auf der Erde Früchte tragen<sup>6338</sup> nach ihrer Art<sup>4399</sup>, in denen ihr Same ist! Und es geschah
- 12 so. \*Und die Erde brachte Gras hervor, Kraut, das Samen hervorbringt nach seiner Art, und Bäume, die Früchte tragen, in denen ihr Same ist nach ihrer Art. Und Gott
- 13 sah, dass es gut war. \*Und es wurde Abend, und es wurde Morgen: ein dritter Tag.
- 14 \*Und Gott sprach: Es sollen Lichter<sup>4059</sup> an der Wölbung<sup>h</sup> des Himmels<sup>8325</sup> werden, um zu scheiden<sup>941</sup> zwischen Tag und Nacht, und sie werden dienen als Zeichen<sup>232</sup>
- 15 und (zur Bestimmung von) Zeiten<sup>4227i</sup> und Tagen und Jahren; \*und sie werden als Lichter an der Wölbung<sup>7729h</sup> des Himmels dienen, um auf die Erde<sup>796</sup> zu leuchten!
- 16 Und es geschah so. \*Und Gott machte die beiden großen Lichter: das größere Licht zur Beherrschung<sup>4550</sup> des Tages und das kleinere Licht zur Beherrschung der Nacht
- 17 und die Sterne. \*Und Gott setzte sie an die Wölbung<sup>h</sup> des Himmels, über die Erde
- 18 zu leuchten \*und zu herrschen<sup>4999</sup> über den Tag und über die Nacht und zwischen
- 19 dem Licht und der Finsternis zu scheiden. Und Gott sah, dass es gut war. \*Und es wurde Abend, und es wurde Morgen: ein vierter Tag.

a Im Hebr. gibt es das Wort für »Himmel« (schamajim) nur in der Mehrzahl, wie im Deutschen z. B. das Wort »Ferien«.

b o. Wüste, Nichtiges

c w. Öde, Leere

d w. über dem Angesicht der

e o. Flut

f Das hebr. Wort ruach kann auch Hauch, Wind bedeuten.

g w. über dem Angesicht des Wassers. – Im Hebr. gibt es das Wort für »Wasser« (majim) nur in der Mehrzahl, wie im Deutschen z. B. das Wort »Ferien«.

h Das hebr. Wort ist von einem Verbum »feststampfen, breithämmern« abgeleitet und meint eine gehämmerte Platte oder Schale, eine nach allen Seiten ausgeweitete Fläche o. Wölbung.

i o. Festzeiten, Festen

\* Und Gott sprach: Es soll das Wasser vom Gewimmel lebender<sup>2471</sup> Wesen<sup>a</sup> wimmeln, und Vögel sollen über der Erde fliegen unter der Wölbung<sup>b</sup> des Himmels!

\* Und Gott schuf die großen Seeungeheuer<sup>8770</sup> und alle sich regenden<sup>8524</sup> leben-<sup>2471</sup> den<sup>5401a</sup>, von denen das Wasser wimmelt, nach ihrer Art, und alle geflügelten Vögel, nach ihrer Art. Und Gott sah, dass es gut war. \* Und Gott segnete<sup>1309</sup> sie und sprach: Seid fruchtbar und vermehrt euch, und füllt<sup>4459</sup> das Wasser in den Meeren, und die Vögel sollen sich vermehren auf der Erde! \* Und es wurde Abend, 23 und es wurde Morgen: ein fünfter Tag.

\* Und Gott sprach: Die Erde<sup>796</sup> bringe lebende Wesen<sup>a</sup> hervor nach ihrer Art: Vieh 24 und kriechende Tiere und (wilde) Tiere<sup>2481</sup> der Erde nach ihrer Art! Und es geschah so. \* Und Gott machte die (wilden) Tiere der Erde<sup>130</sup> nach ihrer Art und das Vieh 25 nach seiner Art und alle kriechenden Tiere auf dem Erdboden nach ihrer Art. Und Gott sah, dass es gut war.

\* Und Gott<sup>443</sup> sprach: Lasst uns Menschen<sup>125c</sup> machen<sup>6338</sup> als unser Bild<sup>6899d</sup>, uns 26 ähnlich<sup>1865i</sup>! Sie sollen herrschen<sup>7459</sup> über die Fische<sup>1744</sup> des Meeres und über die Vögel des Himmels<sup>8325</sup> und über das Vieh und über die ganze Erde<sup>c</sup> und über alle kriechenden Tiere, die auf der Erde<sup>796</sup> kriechen! \* Und Gott schuf<sup>1271</sup> den Menschen als 27 sein Bild, als Bild Gottes schuf er ihn; als Mann<sup>2194</sup> und Frau<sup>5437f</sup> schuf er sie. \* Und 28 Gott segnete<sup>1309</sup> sie, und Gott sprach zu ihnen: Seid fruchtbar und vermehrt euch, und füllt die Erde<sup>796</sup>, und macht sie (euch) untertan; und herrscht<sup>7459</sup> über die Fische des Meeres und über die Vögel des Himmels und über alle Tiere<sup>2481</sup>, die sich auf der Erde regen! \* Und Gott sprach: Siehe, (hiermit) gebe ich euch alles Samen tragende 29 Kraut, das auf der Fläche der ganzen Erde ist, und jeden Baum, an dem Samen tragende Baumfrucht ist: es soll euch zur Nahrung dienen; \* aber allen Tieren der 30 Erde und allen Vögeln des Himmels und allem, was sich auf der Erde regt, in dem eine lebende Seele<sup>5401</sup> ist, (habe ich) alles grüne Kraut zur Speise (gegeben). Und es geschah so. \* Und Gott sah alles, was er gemacht hatte<sup>6338</sup>, und siehe, es war sehr<sup>4051</sup> 31 gut. Und es wurde Abend, und es wurde Morgen: der sechste Tag.

So wurden der Himmel<sup>8325</sup> und die Erde<sup>796</sup> und all ihr Heer<sup>6772</sup> vollendet<sup>3689</sup>. \* Und 2 Gott<sup>443</sup> vollendete<sup>3689</sup> am siebten Tag sein Werk<sup>4468g</sup>, das er gemacht hatte<sup>6338</sup>; und er ruhte<sup>8013</sup> am siebten Tag von all seinem Werk, das er gemacht hatte. \* Und Gott 3 segnete<sup>1309</sup> den siebten Tag und heiligte<sup>7096</sup> ihn; denn an ihm ruhte er von all seinem Werk, das Gott geschaffen hatte<sup>1271</sup>, indem er es machte. \* Dies ist die Entstehungs- 4 geschichte<sup>8632h</sup> des Himmels und der Erde, als sie geschaffen wurden.

### Der Mensch im Garten Eden

An dem Tag<sup>3199</sup>, als Gott, der HERR, Erde und Himmel machte \* – noch war all das 5 Gesträuch des Feldes<sup>7779</sup> nicht auf der Erde<sup>796</sup>, (und) noch war all das Kraut des Feldes nicht gesprosst<sup>6925</sup>, denn Gott, der HERR, hatte es (noch) nicht auf die Erde regnen lassen, und (noch) gab es keinen Menschen<sup>125</sup>, den Erdboden<sup>130</sup> zu bebauen<sup>5757</sup>; \* ein Dunst<sup>111i</sup> aber stieg von der Erde auf und bewässerte<sup>8488</sup> die ganze Oberfläche 6 des Erdbodens –, \* da bildete<sup>3407</sup> Gott<sup>443</sup>, der HERR, den Menschen<sup>125</sup> (aus) Staub<sup>6201</sup> 7 vom Erdboden<sup>130</sup> und hauchte<sup>5388</sup> in seine Nase<sup>655</sup> Atem<sup>5488</sup> des Lebens<sup>2472</sup>; so wurde der Mensch eine lebende<sup>2471</sup> Seele<sup>5401</sup>.

\* Und Gott, der HERR, pflanzte<sup>5278</sup> einen Garten<sup>1617</sup> in Eden<sup>j</sup> im Osten, und er setz- 8 te<sup>7825</sup> dorthin den Menschen, den er gebildet hatte<sup>3407</sup>. \* Und Gott, der HERR, ließ<sup>7825</sup> 9 aus dem Erdboden allerlei Bäume wachsen<sup>6925</sup>, begehrtenwert<sup>2592</sup> anzusehen und gut<sup>2978</sup> zur Nahrung, und den Baum des Lebens<sup>2472</sup> in der Mitte des Gartens, und den Baum der Erkenntnis<sup>1891</sup> des Guten<sup>2978</sup> und Bösen<sup>7625</sup>. \* Und ein Strom<sup>5187</sup> geht 10

a o. Seelen

b w. auf dem Angesicht der Wölbung

c hebr. adam; d. h. (von der) Erde (adama = Erdboden)

d o. als unsere Statue; o. wie unsere Nachbildung

e Die syr. Üs. liest mit V. 24f: und über alle Tiere der Erde

f w. männlich und weiblich

g o. hatte am siebten Tag sein Werk vollendet

h hebr. toledot; d. h. w. Erzeugungen; es bedeutet im AT Nachkommen, Generationenfolge, Entstehungsgeschichte

i o. ein Grundwasser, (unterirdischer) Quellstrom; LXX: eine Quelle

j d. h. Wonne

- von<sup>4556</sup> Eden<sup>a</sup> aus, den Garten zu bewässern; und von dort aus teilt er sich<sup>6641</sup> und  
 11 wird zu vier Armen<sup>b</sup>. \* Der Name des ersten ist Pischon; der fließt um das ganze  
 12 Land<sup>796</sup> Hawila, wo das Gold ist; \* und das Gold dieses Landes ist gut; dort (gibt es)  
 13 Bedolach-Harz<sup>c</sup> und den Schoham-Stein<sup>d</sup>. \* Und der Name des zweiten Flusses<sup>5187</sup>  
 14 ist Gihon; der fließt um das ganze Land Kusch. \* Und der Name des dritten Flus-  
 15 ses<sup>5187</sup> ist Hiddekel<sup>e</sup>; der fließt gegenüber von<sup>f</sup> Assur. Und der vierte Fluss, das ist  
 der Euphrat.  
 15 \* Und Gott, der HERR, nahm<sup>4033</sup> den Menschen und setzte<sup>5200</sup> ihn in den Garten  
 16 Eden, ihn zu bebauen<sup>5757</sup> und ihn zu bewahren<sup>8363</sup>. \* Und Gott, der HERR, gebote<sup>6821</sup>  
 17 dem Menschen und sprach: Von jedem Baum des Gartens darfst du essen<sup>410</sup>; \* aber  
 vom Baum der Erkenntnis des Guten und Bösen, davon darfst du nicht essen; denn  
 an dem Tag, da du davon isst, musst du sterben<sup>4265, 4265!</sup>  
 18 \* Und Gott, der HERR, sprach: Es ist nicht gut<sup>2978</sup>, dass der Mensch<sup>125</sup> allein ist<sup>2003</sup>; ich  
 19 will ihm eine Hilfe<sup>5944</sup> machen<sup>6338</sup>, die ihm entspricht<sup>5126g</sup>. \* Und Gott, der HERR, bil-  
 19 dete<sup>3407</sup> aus dem Erdboden alle Tiere<sup>2481</sup> des Feldes und alle Vögel des Himmels<sup>8325</sup>,  
 und er brachte<sup>962</sup> sie zu dem Menschen<sup>125</sup>, um zu sehen, wie er sie nennen würde<sup>7285</sup>;  
 und genau so, wie der Mensch sie, die lebenden Wesen<sup>5401h</sup>, nennen würde, (so) soll-  
 20 te ihr Name sein. \* Und der Mensch gab<sup>7285</sup> Namen<sup>8302</sup> allem Vieh und den Vögeln  
 des Himmels und allen Tieren des Feldes. Aber für Adam<sup>i</sup> fand er keine Hilfe<sup>5944</sup>,  
 ihm entsprechend<sup>1577g</sup>.  
 21 \* Da ließ Gott, der HERR, einen tiefen Schlaf auf den Menschen<sup>125</sup> fallen, sodass er  
 einschlief. Und er nahm eine von seinen Rippen<sup>6907</sup> und verschloss<sup>5556</sup> ihre Stelle mit  
 22 Fleisch<sup>1336</sup>; \* und Gott, der HERR, baute<sup>1150</sup> die Rippe, die er von dem Menschen<sup>125</sup>  
 23 genommen hatte, zu einer Frau<sup>823</sup>, und er brachte sie zum Menschen. \* Da sagte der  
 Mensch<sup>125</sup>: Diese endlich<sup>6606</sup> ist Gebein<sup>6230</sup> von meinem Gebein und Fleisch<sup>1336</sup> von  
 meinem Fleisch; diese soll Männin<sup>823j</sup> heißen<sup>7285</sup>, denn vom Mann<sup>389</sup> ist sie genom-  
 24 men. \* Darum wird ein Mann seinen Vater<sup>1</sup> und seine Mutter<sup>533</sup> verlassen<sup>5916</sup> und  
 25 seiner Frau<sup>823</sup> anhängen<sup>1723</sup>, und sie werden zu einem<sup>265</sup> Fleisch<sup>1336</sup> werden. \* Und  
 sie waren beide nackt<sup>6300</sup>, der Mensch<sup>125</sup> und seine Frau<sup>823</sup>, und sie schämten sich<sup>982</sup>  
 nicht.

### 3 Der Sündenfall und dessen Folgen

- 3 Und die Schlange<sup>5257</sup> war<sup>2003</sup> listiger<sup>6301</sup> als alle Tiere<sup>2481</sup> des Feldes<sup>7779</sup>, die Gott<sup>443</sup>,  
 der HERR, gemacht hatte<sup>6338</sup>, und sie sprach<sup>576</sup> zu der Frau<sup>823</sup>: Hat Gott wirklich ge-  
 2 sagt: Von allen Bäumen<sup>6207k</sup> des Gartens dürft ihr nicht essen? \* Da sagte die Frau  
 3 zur Schlange: Von den Früchten der Bäume des Gartens essen wir; \* aber von den  
Früchten<sup>6666</sup> des Baumes, der in der Mitte des Gartens (steht), hat Gott gesagt: Ihr  
 sollt nicht davon essen und sollt sie nicht berühren<sup>5139</sup>, damit ihr nicht sterbt<sup>4265!</sup>  
 4/5 \* Da sagte die Schlange zur Frau: Keineswegs werdet ihr sterben! \* Sondern Gott  
weiß<sup>3128</sup>, dass an dem Tag, da ihr davon esst, eure Augen aufgetan werden<sup>6628</sup> und ihr  
 6 sein werdet wie Gott, erkennend<sup>13128</sup> Gutes<sup>2978</sup> und Böses<sup>7625</sup>. \* Und die Frau sah<sup>7372</sup>,  
 dass der Baum gut<sup>2978</sup> zur Nahrung und dass er eine Lust<sup>8575</sup> für die Augen und dass  
 der Baum begehrenswert war<sup>2592</sup>, Einsicht zu geben<sup>7838</sup>; und sie nahm von seiner  
 7 Frucht<sup>6666</sup> und aß, und sie gab auch ihrem Mann<sup>389</sup> bei ihr, und er aß. \* Da wurden  
 ihrer beider Augen aufgetan, und sie erkannten<sup>3128</sup>, dass sie nackt<sup>6023</sup> waren; und sie  
hefteten<sup>8804</sup> Feigenblätter zusammen und machten<sup>6338</sup> sich Schurze<sup>2350</sup>.  
 8 \* Und sie hörten<sup>8343</sup> die Stimme<sup>l</sup> Gottes, des HERRN, der im Garten wandelte<sup>2022</sup> bei  
 der Kühle<sup>7481</sup> des Tages<sup>3199m</sup>. Da versteckten sich<sup>2297</sup> der Mensch<sup>125</sup> und seine Frau<sup>823</sup>

a d. h. Wonne

b w. Häuptern, Abteilungen

c ein wohlriechendes, gelbliches und durch-  
scheinendes Harz

d d. i. Onyx, o. Karneol

e d. i. der Tigris

f o. östlich von

g o. als sein Gegenüber; w. wie seine Entspre-  
chung

h o. Seelen

i o. für einen Menschen

j dasselbe Wort wie Frau in V. 22 und 24; im  
Hebr. klingt das Wort für Frau, als wäre es  
das Wort »Mann« mit einer weiblichen En-  
dung.

k d. h. von keinem einzigen Baum

l o. das Geräusch

m w. beim Wind des Tages



vor dem Angesicht Gottes, des HERRN, mitten zwischen den Bäumen des Gartens.  
 \*Und Gott, der HERR, rief<sup>7285</sup> den Menschen und sprach zu ihm: Wo bist du? \*Da 9/10  
 sagte er: Ich hörte<sup>8343</sup> deine Stimme<sup>a</sup> im Garten, und ich fürchtete mich<sup>3443</sup>, weil ich  
 nackt bin, und ich versteckte mich. \*Und er sprach: Wer hat dir erzählt<sup>5125</sup>, dass du 11  
 nackt bist? Hast du etwa von dem Baum gegessen, von dem ich dir geboten habe<sup>6821</sup>,  
 du solltest nicht davon essen? \*Da sagte der Mensch<sup>125</sup>: Die Frau<sup>823</sup>, die du mir zur  
 Seite gegeben hast, sie gab mir von dem Baum, und ich aß. \*Und Gott, der HERR, 12  
 sprach zur Frau: Was hast du da getan<sup>6338</sup>! Und die Frau sagte: Die Schlange hat  
 mich getäuscht<sup>5473b</sup>, da aß ich. \*Und Gott, der HERR, sprach zur Schlange: Weil du 14  
 das getan hast, sollst du verflucht sein<sup>799</sup> unter allem Vieh und unter<sup>c</sup> allen Tieren  
 des Feldes! Auf deinem Bauch sollst du kriechen, und Staub sollst du fressen alle  
 Tage<sup>3199</sup> deines Lebens<sup>2472</sup>! \*Und ich werde Feindschaft<sup>350</sup> setzen zwischen dir und 15  
 der Frau<sup>823</sup>, zwischen deinem Nachwuchs<sup>2285d</sup> und ihrem Nachwuchs<sup>d</sup>; er wird dir  
 den Kopf<sup>67388</sup> zermalmen<sup>8096</sup>, und du, du wirst ihm die Ferse<sup>6243</sup> zermalmen. \*Zu der 16  
 Frau sprach er: Ich werde sehr vermehren die Mühsal<sup>6217</sup> deiner Schwangerschaft<sup>e</sup>,  
 mit Schmerzen<sup>6214</sup> sollst du Kinder<sup>1141</sup> gebären! Nach deinem Mann<sup>389</sup> wird dein  
 Verlangen<sup>8866</sup> sein, er aber wird über dich herrschen<sup>4999</sup>! \*Und zu Adam<sup>126f</sup> sprach 17  
 er: Weil du auf die Stimme deiner Frau<sup>823</sup> gehört<sup>8343</sup> und gegessen hast<sup>410</sup> von dem  
 Baum, von dem ich dir geboten habe: Du sollst davon nicht essen! – so sei der Erd-  
 boden<sup>130</sup> deinetwegen verflucht<sup>799</sup>: Mit Mühsal sollst du davon essen alle Tage deines 18  
 Lebens; \*und Dornen und Disteln wird er dir sprossen lassen, und du wirst das  
 Kraut des Feldes essen! \*Im Schweiß<sup>e</sup>2238 deines Angesichts<sup>655</sup> wirst du (dein) Brot 19  
 essen, bis du zurückkehrst<sup>8051</sup> zum Erdboden<sup>g</sup>, denn von ihm bist du genommen.  
 Denn Staub<sup>6201</sup> bist du, und zum Staub wirst du zurückkehren!  
 \*Und der Mensch gab seiner Frau den Namen Eva, denn sie wurde die Mutter<sup>533</sup> 20  
 aller Lebenden<sup>2471</sup>.  
 \*Und Gott, der HERR, machte<sup>6338</sup> Adam und seiner Frau Leibröcke<sup>3880</sup> aus Fell<sup>5903</sup> 21  
 und bekleidete sie.  
 \*Und Gott, der HERR, sprach: Siehe, der Mensch<sup>125</sup> ist geworden wie einer von uns, 22  
 zu erkennen Gutes und Böses<sup>7625</sup>. Und nun, dass er nicht etwa seine Hand<sup>3109</sup> aus-  
 streckt und auch (noch) von dem Baum des Lebens nimmt und isst und ewig<sup>5886</sup>  
 lebt<sup>2478</sup>! \*Und Gott, der HERR, schickte<sup>8239</sup> ihn aus dem Garten Eden hinaus, den 23  
 Erdboden zu bebauen<sup>5757</sup>, von dem er genommen war. \*Und er trieb<sup>1675</sup> den Men-  
 schen aus und ließ östlich vom Garten Eden die Cherubim<sup>3821</sup> sich lagern<sup>8206</sup> und die 24  
 Flamme<sup>3940</sup> des zuckenden<sup>2061</sup> Schwertes<sup>2788</sup>, den Weg<sup>1914</sup> zum Baum des Lebens zu  
 bewachen<sup>8363</sup>.

### Kain und Abel

Und der Mensch<sup>125</sup> erkannte<sup>3128</sup> seine Frau<sup>823</sup> Eva, und sie wurde schwanger und 4  
 gebar Kain<sup>h</sup>, und sie sagte: Ich habe einen Mann<sup>389</sup> hervorgebracht<sup>7227i</sup> mit dem  
 HERRN. \*Und sie gebar noch einmal, (und zwar) seinen Bruder<sup>257</sup>, den Abel. Und 2  
 Abel wurde ein Schaffhirt, Kain aber wurde ein Ackerbauer<sup>130,5757</sup>. \*Und es geschah 3  
 nach einiger Zeit<sup>3199</sup>, da brachte Kain von den Früchten des Ackerbodens dem  
 HERRN eine Opfergabe<sup>4577</sup>. \*Und Abel, auch er brachte von den Erstlingen seiner 4  
 Herde<sup>6765</sup> und von ihrem Fett. Und der HERR blickte<sup>8414</sup> auf Abel und auf seine Op-  
 fergabe; \*aber auf Kain und auf seine Opfergabe blickte er nicht. Da wurde Kain 5  
 sehr zornig<sup>2803</sup>, und sein Gesicht senkte sich<sup>5393</sup>. \*Und der HERR sprach zu Kain: 6  
 Warum bist du zornig, und warum hat sich dein Gesicht gesenkt? \*Ist es nicht (so), 7

a o. dein Geräusch

b o. betrogen, verführt

c w. aus ... heraus

d w. Samen

e w. Überaus zahlreich werde ich deine Be-  
 schwerden und deine Schwangerschaft  
 machen

f o. zum Menschen<sup>125</sup>

g s. erste Anm. zu Kap. 1,26

h d. h. so viel wie Erworbenes, Gewinn

i o. erworben

j hebr. hevel; d. h. Hauch, Nichtigkeit

wenn du recht tust<sup>3270</sup>, erhebt es sich<sup>a</sup>? Wenn du aber nicht recht tust, lagert<sup>7428</sup> die Sünde<sup>2458</sup> vor der Tür<sup>6743</sup>. Und nach dir wird ihr Verlangen<sup>8866</sup> sein, du aber sollst über sie herrschen<sup>4999</sup>.<sup>b</sup>

- 8 \*Und Kain sprach zu seinem Bruder Abel<sup>c</sup>. Und es geschah, als sie auf dem Feld<sup>7779</sup> waren, da erhob sich Kain gegen seinen Bruder Abel und erschlug<sup>2074</sup> ihn. \*Und der HERR sprach zu Kain: Wo ist dein Bruder<sup>257</sup> Abel? Und er sagte:  
 9 Ich weiß<sup>3128</sup> nicht<sup>d</sup>. Bin ich meines Bruders Hüter<sup>83639</sup>? \*Und er sprach: Was hast du getan<sup>6338</sup>! Horch! Das Blut<sup>1859e</sup> deines Bruders schreit<sup>6964</sup> zu mir vom Acker-  
 11 boden her. \*Und nun, verflucht seist<sup>799</sup> du von dem Ackerboden<sup>130</sup> hinweg, der seinen Mund aufgerissen hat, das Blut deines Bruders von deiner Hand<sup>3109</sup> zu  
 12 empfangen! \*Wenn du den Ackerboden bebaust<sup>5757</sup>, soll er dir nicht länger seine  
 13 Kraft geben; unsted und flüchtig sollst du sein auf der Erde<sup>796</sup>! \*Da sagte Kain zu dem HERRN: Zu groß ist meine Strafe<sup>5888f</sup>, als dass ich sie tragen könnte<sup>5464</sup>.  
 14 \*Siehe, du hast mich heute<sup>3199</sup> von der Fläche des Ackerbodens vertrieben, und vor deinem Angesicht muss ich mich verbergen und werde unsted und flüchtig sein auf der Erde; und es wird geschehen<sup>2003</sup>: Jeder, der mich findet<sup>4750</sup>, wird  
 15 mich erschlagen<sup>2074</sup>. \*Der HERR aber sprach zu ihm: Nicht so<sup>g</sup>, jeder, der Kain erschlägt<sup>2074</sup> – siebenfach soll er gerächt<sup>5447</sup> werden! Und der HERR machte<sup>7825</sup> an  
 16 Kain ein Zeichen<sup>232</sup>, damit ihn nicht jeder erschlug<sup>5310</sup>, der ihn finden würde. \*So ging Kain weg vom Angesicht des HERRN und wohnte im Land<sup>796</sup> Nod<sup>h</sup>, östlich von Eden.

#### Nachkommenschaft Kains – Sets Geburt und Nachkomme

- 17 \*Und Kain erkannte<sup>3128</sup> seine Frau, und sie wurde schwanger und gebar Henoch. Und er wurde der Erbauer einer Stadt<sup>6008</sup> und benannte die Stadt nach dem Namen seines Sohnes<sup>1141</sup> Henoch. \*Dem Henoch aber wurde Irad geboren; und Irad zeugte  
 19 Mehujaël, und Mehujaël zeugte Metuschaël, und Metuschaël zeugte Lamech. \*Lamech aber nahm sich zwei Frauen; der Name der einen war Ada und der Name der  
 20 andern Zilla. \*Und Ada gebar Jabal; dieser wurde der Vater<sup>1</sup> derer, die in Zelten<sup>171</sup>  
 21 und unter Herden wohnen<sup>3508</sup>. \*Und der Name seines Bruders war Jubal; dieser  
 22 wurde der Vater all derer, die mit der Zither<sup>3730</sup> und der Flöte umgehen<sup>8805</sup>. \*Und Zilla, auch sie gebar(, und zwar) den Tubal-Kain, den Vater all derer, die Kupfer und Eisen schmieden<sup>i</sup>. Und die Schwester Tubal-Kains war Naama.  
 23 \*Und Lamech sprach zu seinen Frauen:  
 Ada und Zilla, hört<sup>8343</sup> meine Stimme! Frauen Lamechs, horcht auf<sup>244</sup> meine Rede! Fürwahr, einen Mann<sup>389</sup> erschlug<sup>2074</sup> ich für meine Wunde und einen Jungen für meine Strieme.  
 24 \*Wenn Kain siebenfach gerächt<sup>5447</sup> wird, so Lamech siebenundsiebzigfach.  
 25 \*Und Adam erkannte<sup>3128</sup> noch einmal seine Frau, und sie gebar einen Sohn und gab ihm den Namen Set<sup>j</sup>: Denn Gott<sup>443</sup> hat mir einen anderen Nachkommen<sup>2285k</sup>  
 26 gesetzt<sup>8184</sup> anstelle Abels, weil Kain ihn erschlagen hat. \*Und dem Set, auch ihm wurde ein Sohn geboren, und er gab ihm den Namen Enosch<sup>l</sup>. Damals fing man an, den Namen des HERRN anzurufen<sup>7285</sup>.

a w. Ist nicht, wenn du recht tust, Erhebung<sup>7759</sup>; vgl. Hi 11,15

b w. Wenn du aber nicht recht tust, lagert er – die Sünde – zur Tür hin. Und nach dir wird sein Verlangen sein, du aber sollst über ihn herrschen. – Der Wechsel des Geschlechts (Sünde – er) ist nicht befriedigend zu erklären.

c SamPent, LXX, syr. und die alte lat. Üs. lesen hier noch: Lass uns aufs Feld gehen!

d o. habe es nicht erkannt

e w. Die Stimme des Blutes

f o. Schuld

g so mit LXX, Vulg., der syr. und anderen alten Üs.; Mas. T.: Darum

h d. h. Land der Heimatlosigkeit

i so mit einer aram. Üs.; Mas. T.: den Hämmernden jedes Arbeiters<sup>2870</sup> in Kupfer und Eisen

j hebr. schet; d. h. Ersatz

k w. Samen

l d. h. Mensch. – Das Wort steht häufig im Zusammenhang mit der Hinfälligkeit des Menschen.

## Stammbaum von Adam bis Noah

V. 3-32: 1Chr 1,1-4; Lk 3,36-38

Dies ist das Buch<sup>5714</sup> der Generationenfolge<sup>8632a</sup> Adams. An dem Tag<sup>3199</sup>, als Gott<sup>443</sup> **5**  
Adam schuf, machte<sup>6338</sup> er ihn Gott ähnlich<sup>1865b</sup>. \* Als Mann<sup>2194</sup> und Frau<sup>5437c</sup> schuf<sup>1271</sup> **2**  
er sie, und er segnete<sup>1309</sup> sie und gab<sup>7285</sup> ihnen den Namen Mensch<sup>d</sup>, an dem Tag, als  
sie geschaffen wurden. – \* Und Adam lebte<sup>2478</sup> 130 Jahre und zeugte (einen Sohn) **3**  
ihm ähnlich<sup>e</sup>, nach seinem Bild<sup>6899</sup>, und gab ihm den Namen Set. \* Und die Tage<sup>3199</sup> **4**  
Adams, nachdem er Set gezeugt hatte<sup>3284</sup>, betrug 800 Jahre, und er zeugte Söhne  
und Töchter<sup>1141</sup>. \* Und alle Tage Adams, die er lebte<sup>2478</sup>, betrug 930 Jahre, **5**  
dann starb<sup>4265</sup> er. – \* Und Set lebte 105 Jahre und zeugte Enosch. \* Und Set lebte, **6/7**  
nachdem er Enosch gezeugt hatte, 807 Jahre und zeugte Söhne und Töchter. \* Und **8**  
alle Tage Sets betrug 912 Jahre, dann starb er. – \* Und Enosch lebte 90 Jahre und **9**  
zeugte Kenan. \* Und Enosch lebte, nachdem er Kenan gezeugt hatte, 815 Jahre und **10**  
zeugte Söhne und Töchter. \* Und alle Tage von Enosch betrug 905 Jahre, dann **11**  
starb er. – \* Und Kenan lebte 70 Jahre und zeugte Mahalalel. \* Und Kenan lebte, **12/13**  
nachdem er Mahalalel gezeugt hatte, 840 Jahre und zeugte Söhne und Töchter.  
\* Und alle Tage Kenans betrug 910 Jahre, dann starb er. – \* Und Mahalalel lebte **14/15**  
65 Jahre und zeugte Jered. \* Und Mahalalel lebte, nachdem er Jered gezeugt hatte, **16**  
830 Jahre und zeugte Söhne und Töchter. \* Und alle Tage Mahalalels betrug 895 **17**  
Jahre, dann starb er. – \* Und Jered lebte 162 Jahre und zeugte Henoch<sup>f</sup>. \* Und Jered **18/19**  
lebte, nachdem er Henoch gezeugt hatte, 800 Jahre und zeugte Söhne und Töchter.  
\* Und alle Tage Jereds betrug 962 Jahre, dann starb er. – \* Und Henoch<sup>g</sup> lebte **20/21**  
65 Jahre und zeugte Metuschelach. \* Und Henoch wandelte<sup>2022g</sup> mit Gott<sup>443</sup>, nachdem **22**  
er Metuschelach gezeugt hatte, 300 Jahre und zeugte Söhne und Töchter. \* Und **23**  
alle Tage Henochs betrug 365 Jahre. \* Und Henoch wandelte<sup>g</sup> mit Gott; und er **24**  
war nicht mehr da, denn Gott nahm<sup>4033</sup> ihn hinweg. – \* Und Metuschelach lebte **25**  
187 Jahre und zeugte Lamech. \* Und Metuschelach lebte, nachdem er Lamech gezeugt **26**  
hatte, 782 Jahre und zeugte Söhne und Töchter. \* Und alle Tage Metuschelachs **27**  
betrug 969 Jahre, dann starb er. – \* Und Lamech lebte 182 Jahre und zeug- **28**  
te einen Sohn. \* Und er gab ihm den Namen Noah, indem er sagte: Dieser wird **29**  
uns trösten<sup>5242</sup> über unserer Arbeit und über<sup>h</sup> der Mühsal unserer Hände von dem  
Erdboden<sup>130</sup>, den der HERR verflucht hat<sup>799</sup>. \* Und Lamech lebte, nachdem er Noah **30**  
gezeugt hatte, 595 Jahre und zeugte Söhne und Töchter. \* Und alle Tage Lamechs **31**  
betrug 777 Jahre, dann starb er. – \* Und Noah war 500 Jahre alt<sup>1141</sup>; und Noah **32**  
zeugte Sem, Ham und Jafet.

## Die Riesen – Gottes Entschluss zur Vernichtung der Kreatur

Und es geschah, als die Menschen<sup>125</sup> begannen, sich zu vermehren auf der Fläche **6**  
des Erdbodens<sup>130</sup>, und ihnen Töchter<sup>1346</sup> geboren wurden, \* da sahen<sup>7372</sup> die Söhne **2**  
Gottes<sup>443</sup> die Töchter der Menschen, dass sie gut<sup>2978</sup> waren, und sie nahmen sich  
von ihnen allen zu Frauen, welche sie wollten<sup>1006i</sup>. \* Da sprach der HERR: Mein **3**  
Geist<sup>7481</sup> soll nicht ewig<sup>5886</sup> im Menschen<sup>125</sup> bleiben<sup>j</sup>, <sup>k</sup>da er ja auch Fleisch<sup>1336</sup> ist<sup>k</sup>.  
Seine Tage<sup>3199</sup> sollen 120 Jahre betragen. \* In jenen Tagen waren die Riesen<sup>5390</sup> auf **4**  
der Erde<sup>796</sup>, und auch danach, als die Söhne Gottes zu den Töchtern der Menschen  
eingingen<sup>962</sup> und sie ihnen (Kinder) gebären. Das sind die Helden<sup>1391</sup>, die in der Vor-  
zeit<sup>5886</sup> waren, die berühmten Männer<sup>389</sup>.  
\* Und der HERR sah, dass die Bosheit<sup>7639</sup> des Menschen auf der Erde groß war und **5**  
alles Sinnen<sup>3408</sup> der Gedanken<sup>4359</sup> seines Herzens<sup>3899</sup> nur böse<sup>7625</sup> den ganzen Tag<sup>3199</sup>.

- a hebr. toledot; d. h. w. Erzeugungen; bedeut-  
tet im AT Nachkommen, Generationen-  
folge, Entstehung, Entstehungsgeschichte  
b w. nach dem Abbild Gottes, o. nach dem  
Aussehen Gottes  
c w. Männlich und weiblich  
d hebr. adam; d. h. (von der) Erde (adama =  
Erdboden)  
e w. nach seinem Abbild

- f hebr. chanok; d. h. eingeweiht  
g o. ging beständig  
h LXX: Dieser wird uns Erquickung schaffen  
von unserer Arbeit und von  
i w. sich erwählen  
j so mit LXX; die Bedeutung des Wortes im  
Mas. T. ist nicht geklärt  
k-k o. wegen ihrer Verfehlungen; er ist ja  
Fleisch

- 6 \*Und es reute<sup>5242</sup> den HERRN, dass er den Menschen auf der Erde gemacht hatte<sup>6338</sup>,  
 7 und es bekümmerte<sup>6209</sup> ihn in sein Herz hinein. \*Und der HERR sprach: Ich will den Menschen, den ich geschaffen habe<sup>1271</sup>, von der Fläche des Erdbodens auslösch<sup>4303a</sup>, vom Menschen bis zum Vieh, bis zu den kriechenden Tieren und bis zu den Vögeln des Himmels<sup>8325</sup>; denn ich habe bereut, dass ich sie gemacht habe.  
 8 \*Noah aber fand<sup>4750</sup> Gunst<sup>2645b</sup> in den Augen des HERRN.

### Ankündigung der Sintflut – Bau der Arche

- 9 \*Dies ist die Generationenfolge<sup>8632c</sup> Noahs: Noah war ein gerechter<sup>6801</sup> Mann<sup>389</sup>, un-  
 10 tadelig<sup>8742</sup> war er unter seinen Zeitgenossen<sup>1789d</sup>; Noah lebte<sup>2022c</sup> mit Gott<sup>443</sup>. \*Und  
 11 Noah zeugte drei Söhne: Sem, Ham und Jafet. \*Die Erde aber war verdorben<sup>8149</sup>  
 12 vor Gott, und die Erde war erfüllt mit Gewalttat<sup>2620</sup>. \*Und Gott sah die Erde, und siehe, sie war verdorben; denn alles Fleisch<sup>1336</sup> hatte seinen Weg<sup>1914</sup> verdorben<sup>8149</sup> auf Erden.  
 13 \*Da sprach Gott zu Noah: Das Ende alles Fleisches ist vor mich gekommen; denn die Erde ist durch sie erfüllt von Gewalttat; und siehe, ich will sie verderben<sup>8149</sup> mit der  
 14 Erde. \*Mach<sup>6338</sup> dir eine Arche<sup>587</sup> aus Goferholz<sup>1644</sup>, mit Zellen<sup>f</sup> sollst du die Arche  
 15 machen und sie von innen und von außen mit Pech verpichen! \*Und so sollst du sie machen: Dreihundert Ellen (sei) die Länge<sup>773</sup> der Arche, fünfzig Ellen ihre Breite und  
 16 dreißig Ellen ihre Höhe. \*Ein Dach<sup>g</sup> sollst du der Arche machen, und zwar nach der Elle sollst du sie<sup>h</sup> (von unten nach) oben fertigstellen; und die Tür der Arche sollst du in ihrer Seite<sup>6792</sup> anbringen; mit einem unteren, einem zweiten und dritten (Stockwerk) sollst du sie<sup>h</sup> machen! \*Denn ich, siehe, ich bringe die Wasserflut über die Erde, um alles Fleisch unter dem Himmel<sup>8325</sup>, in dem Lebensodem<sup>2472, 7481</sup> ist, zu vernichten<sup>8149</sup>; alles, was auf der Erde ist, soll umkommen<sup>1499</sup>. \*Aber mit dir will ich meinen Bund<sup>1305</sup> aufrichten<sup>7119</sup>, und du sollst in die Arche gehen, du und deine Söhne und  
 19 deine Frau<sup>823</sup> und die Frauen deiner Söhne mit dir. \*Und von allem Lebendigen<sup>2471</sup>, von allem Fleisch, sollst du (je) zwei von allen in die Arche bringen, um sie mit dir am  
 20 Leben zu erhalten<sup>2478</sup>, ein Männliches<sup>2194</sup> und ein Weibliches<sup>5437</sup> sollen sie sein! \*Von den Vögeln nach ihrer Art und von dem Vieh nach seiner Art, von allen kriechenden Tieren des Erdbodens nach ihrer Art: (je) zwei von allen sollen zu dir hineingehen,  
 21 um am Leben zu bleiben! \*Und du, nimm dir von aller Speise, die man isst, und  
 22 sammle<sup>639</sup> sie bei dir, dass sie dir und ihnen zur Nahrung dient<sup>20031</sup>. \*Und Noah tat es; nach allem, was Gott ihm geboten hatte<sup>6821</sup>, so tat<sup>6338</sup> er.

### 7 Noah und seine Familie gehen in die Arche

- 1 Und der HERR sprach zu Noah: Geh in die Arche, du und dein ganzes Haus<sup>1030</sup>,  
 2 denn dich habe ich gerecht<sup>6801</sup> vor mir erfunden<sup>7372</sup> in dieser Generation<sup>1789</sup>. \*Von allem reinen<sup>2973</sup> Vieh sollst du je sieben zu dir nehmen, ein Männchen<sup>389</sup> und sein Weibchen<sup>823</sup>, und von dem Vieh, das nicht rein ist, (je) zwei, ein Männchen und  
 3 sein Weibchen; \*auch von den Vögeln des Himmels<sup>8325</sup> je sieben, ein Männliches<sup>2194</sup> und ein Weibliches<sup>5437</sup>: um Nachwuchs<sup>2285i</sup> am Leben zu erhalten auf der Fläche der  
 4 ganzen Erde<sup>7961</sup>. \*Denn noch sieben Tage<sup>3199</sup>, dann lasse ich auf die Erde regnen vierzig Tage und vierzig Nächte lang und lösche von der Fläche des Erdbodens<sup>130</sup>  
 5 alles Bestehende aus<sup>4303</sup>, das ich gemacht habe<sup>6338</sup>. – \*Und Noah tat<sup>6338</sup> nach allem, was der HERR ihm geboten hatte<sup>6821</sup>.  
 6/7 \*Und Noah war 600 Jahre alt<sup>1141</sup>, als die Flut kam, Wasser über die Erde. \*Und Noah und seine Söhne<sup>1141</sup> und seine Frau<sup>823</sup> und die Frauen seiner Söhne gingen  
 8 mit ihm vor dem Wasser der Flut in die Arche. \*Von dem reinen Vieh und von dem Vieh, das nicht rein ist, und von den Vögeln und von allem, was auf dem Erdboden  
 9 kriecht, \*kamen je zwei zu Noah in die Arche, ein Männliches und ein Weibliches, wie Gott<sup>443</sup> dem Noah geboten hatte.

a o. wegwischen

b o. hatte Gunst gefunden

c s. Anm. zu Kap. 5,1

d w. Generationen

e o. ging beständig

f w. mit Nestern

g nach anderen: Eine Lichtöffnung

h d. h. die Arche

i w. Samen

## Überschwemmung der Erde

\*Und es geschah nach sieben Tagen, da kam das Wasser der Flut über die Erde. 10  
 \*Im 600. Lebensjahr<sup>2472, 8397</sup> Noahs, im zweiten Monat, am siebzehnten Tag des 11  
 Monats, an diesem Tag brachen<sup>1249</sup> alle Quellen der großen Tiefe<sup>a</sup> auf, und die 12  
 Fenster des Himmels öffneten sich<sup>6740</sup>. \*Und der Regen fiel auf die Erde vierzig Tage 13  
 und vierzig Nächte lang. \*An ebendiesem Tag<sup>3199</sup> gingen Noah und Sem und Ham 13  
 und Jafet, die Söhne Noahs, und die Frau Noahs und die drei Frauen seiner Söhne 14  
 mit ihnen in die Arche, \*sie und alle Tiere<sup>2481</sup> nach ihrer Art und alles Vieh<sup>956</sup> nach 14  
 seiner Art und alle kriechenden Tiere<sup>7605</sup>, die auf der Erde kriechen<sup>7604</sup>, nach ihrer Art 15  
 und alle Vögel<sup>5893</sup> nach ihrer Art, jeder Vogel jeglichen Gefieders. \*Und sie gingen zu 15  
 Noah in die Arche, je zwei und zwei von allem Fleisch<sup>1336</sup>, in dem Lebensodem<sup>2472, 7481</sup> 16  
 war. \*Und die, die hineingingen, waren<sup>b</sup> (je) ein Männliches und ein Weibliches von 16  
 allem Fleisch, wie Gott ihm geboten hatte. Und der HERR schloss<sup>5556</sup> hinter ihm zu. 17  
 \*Und die Flut kam vierzig Tage lang über die Erde. Und das Wasser wuchs<sup>7408</sup> und 17  
 hob die Arche empor<sup>5464</sup>, sodass sie sich über die Erde erhob. \*Und das Wasser 18  
 schwoll an<sup>1420</sup> und wuchs gewaltig auf der Erde; und die Arche fuhr auf der Fläche 18  
 des Wassers. \*Und das Wasser schwoll sehr, sehr an auf der Erde, sodass alle ho- 19  
 hen Berge, die unter dem ganzen Himmel sind, bedeckt wurden. \*Fünfzehn Ellen 20  
 darüber hinaus schwoll das Wasser an; so wurden die Berge bedeckt. \*Da kam alles 21  
 Fleisch um, das sich auf der Erde regte, (alles) an Vögeln und an Vieh und an Tieren 21  
 und an allem Gewimmel<sup>8525</sup>, das auf der Erde wimmelte<sup>8524</sup>, und alle Menschen<sup>125</sup>; 22  
 \*alles starb<sup>4265</sup>, in dessen Nase<sup>655</sup> ein Hauch<sup>5488</sup> von Lebensodem war, von allem, 22  
 was auf dem trockenen Land<sup>2792</sup> (lebte). \*So löschte er alles Bestehende aus, das 23  
 auf der Fläche des Erdbodens<sup>130</sup> war, vom Menschen bis zum Vieh, bis zu den kriech- 23  
 enden Tieren und bis zu den Vögeln des Himmels; und sie wurden von der Erde 24  
 ausgelöscht. Nur Noah blieb übrig<sup>7953</sup> und das, was mit ihm in der Arche war. \*Und 24  
 das Wasser schwoll an auf der Erde 150 Tage lang.

## Versiegen des Wassers

Und Gott<sup>443</sup> gedachte<sup>2193</sup> des Noah und aller Tiere und alles Viehs, das mit ihm in 8  
 der Arche war; und Gott ließ einen Wind<sup>7481</sup> über die Erde<sup>796</sup> fahren<sup>5785</sup>, da sank<sup>8198</sup> 8  
 das Wasser. \*Und es schlossen sich die Quellen der Tiefe und die Fenster des 2  
 Himmels<sup>8325</sup>, und der Regen vom Himmel her wurde zurückgehalten. \*Und das 3  
 Wasser verlief sich von der Erde, allmählich zurückgehend; und das Wasser nahm 4  
 ab<sup>2705</sup> nach Verlauf von 150 Tagen. \*Und im siebten Monat, am siebzehnten Tag 4  
 des Monats, ließ sich die Arche auf dem Gebirge Ararat nieder. \*Und das Wasser 5  
 nahm immer weiter ab bis zum zehnten Monat; im zehnten (Monat), am Ersten des 5  
 Monats, wurden die Spitzen<sup>7388</sup> der Berge sichtbar. 6  
 \*Und es geschah am Ende von vierzig Tagen, da öffnete Noah das Fenster der Ar- 6  
 che, das er gemacht hatte, und ließ den Raben hinaus; \*und der flog aus<sup>8237</sup>, hin und 7  
 her, bis das Wasser von der Erde vertrocknet war<sup>3083</sup>. \*Und er ließ die Taube von sich 8  
 hinaus, um zu sehen<sup>7372</sup>, ob das Wasser weniger geworden war<sup>7199</sup> auf der Fläche des 8  
 Erdbodens<sup>130</sup>; \*aber die Taube fand keinen Ruheplatz<sup>4568</sup> für ihren Fuß<sup>7442, 3781</sup> und 9  
 kehrte zu ihm in die Arche zurück; denn (noch) war Wasser auf der Fläche der ganzen 9  
 Erde; da streckte er seine Hand aus, nahm sie und holte sie zu sich in die Arche. 10  
 \*Und er wartete noch sieben weitere Tage, dann ließ er die Taube noch einmal aus 10  
 der Arche; \*und die Taube kam um die Abendzeit zu ihm (zurück), und siehe, ein 11  
 frisches Olivenblatt war in ihrem Schnabel. Da erkannte Noah, dass das Wasser auf 12  
 der Erde weniger geworden war. \*Und er wartete noch weitere sieben Tage und ließ 12  
 die Taube hinaus; da kehrte sie nicht mehr wieder zu ihm zurück. 12  
 \*Und es geschah im 601. Jahr<sup>c</sup>, im ersten (Monat), am Ersten des Monats, da war 13  
 das Wasser von der Erde weggetrocknet. Und Noah entfernte<sup>5588</sup> das Dach<sup>d</sup> von der 13  
 Arche und sah<sup>7372</sup>: und siehe, die Fläche des Erdbodens war trocken. \*Im zweiten 14  
 Monat, am 27. Tag des Monats, war die Erde trocken. 14

a o. Flut; dasselbe Wort wie Kap. 1,2  
 b w. gingen hinein als

c LXX: im 601. Lebensjahr Noahs  
 d w. die Decke



### Noahs Opfer – Gottes Verheißung

- 15/16 \*Und Gott redete zu Noah und sprach: \*Geh aus der Arche heraus, du und deine  
 17 Frau<sup>823</sup> und deine Söhne und die Frauen deiner Söhne mit dir! \*Alle Tiere, die bei  
 dir sind, von allem Fleisch<sup>1336</sup>, an Vögeln und an Vieh und an allen kriechenden  
 Tieren, die auf der Erde kriechen, lass mit dir hinausgehen, dass sie wimmeln auf  
 18 Erden und fruchtbar sind und sich mehren auf Erden! \*Da ging Noah hinaus, (er)  
 19 und seine Söhne und seine Frau und die Frauen seiner Söhne mit ihm. \*Alle Tie-  
 re<sup>2481</sup>, alle kriechenden Tiere<sup>7605</sup> und alle Vögel<sup>5893</sup>, alles was kriecht<sup>7604</sup> auf der Erde  
 nach ihren Arten<sup>5026</sup>, gingen aus der Arche.  
 20 \*Und Noah baute dem HERRN einen Altar<sup>4269</sup>, und er nahm von allem reinen<sup>2973</sup> Vieh  
 21 und von allen reinen Vögeln und opferte<sup>6045</sup> Brandopfer<sup>6047</sup> auf dem Altar. \*Und  
 der HERR roch<sup>7480</sup> den wohlgefälligen Geruch<sup>a</sup>, und der HERR sprach in<sup>428</sup> seinem  
Herzen<sup>3899</sup>: Nicht noch einmal will ich den Erdboden verfluchen<sup>7199</sup> wegen des  
Menschen<sup>125</sup>, denn das Sinnen<sup>3408</sup> des menschlichen Herzens ist böse<sup>7625</sup> von seiner  
 Jugend an; und nicht noch einmal will ich alles Lebendige<sup>2471</sup> schlagen<sup>5310</sup>, wie ich  
 22 getan habe<sup>6338</sup>. \*Von nun an, alle<sup>3678</sup> Tage<sup>3199</sup> der Erde, sollen nicht aufhören Saat<sup>2285</sup>  
 und Ernte, Frost und Hitze, Sommer und Winter, Tag und Nacht.

### 9 Gottes Bund mit Noah

- 1 Und Gott<sup>443</sup> segnete<sup>1309</sup> Noah und seine Söhne<sup>1141</sup> und sprach zu ihnen: Seid frucht-  
 2 bar und vermehrt euch und füllt<sup>4459</sup> die Erde<sup>796</sup>! \*Und Furcht<sup>4246</sup> und Schrecken<sup>2925</sup>  
 vor euch sei auf allen Tieren<sup>2481</sup> der Erde<sup>796</sup> und auf allen Vögeln<sup>5893</sup> des Himmels<sup>8325</sup>!  
 Mit allem, was sich auf dem Erdboden<sup>130</sup> regt, mit allen Fischen<sup>1743</sup> des Meeres sind  
 3 sie in eure Hände gegeben. \*Alles, was sich regt<sup>b</sup>, was da lebt<sup>2471</sup>, soll euch zur  
 4 Speise sein; wie das grüne Kraut – (hiermit) gebe ich es euch alles. \*Nur Fleisch<sup>1336</sup>  
 5 mit seiner Seele<sup>5401c</sup>, seinem Blut<sup>1859</sup>, sollt ihr nicht essen! \*Jedoch euer eigenes<sup>5401</sup>  
Blut<sup>1859d</sup> werde ich einfordern; von jedem Tiere<sup>e</sup> werde ich es einfordern, und von der  
 Hand des Menschen<sup>125</sup>, von der Hand eines jeden, (nämlich) seines Bruders<sup>257</sup>, wer-  
 6 de ich die Seele<sup>f</sup> des Menschen einfordern. \*Wer Menschenblut vergießt<sup>8454</sup>, dessen  
 Blut soll durch Menschen vergossen werden; denn nach dem Bilde<sup>6899</sup> Gottes<sup>443</sup> hat  
 7 er den Menschen gemacht. \*Ihr nun, seid fruchtbar, und vermehrt euch, wimmelt  
 auf der Erde, und vermehrt euch auf ihr!  
 8/9 \*Und Gott sprach zu Noah und zu seinen Söhnen mit ihm: \*Und ich, siehe, ich  
 richte meinen Bund<sup>1305</sup> mit euch auf<sup>7119</sup> und mit euren Nachkommen<sup>2285</sup> nach euch  
 10 \*und mit jedem lebenden<sup>2471</sup> Wesen<sup>5401</sup>, das<sup>g</sup> bei euch ist, an Vögeln, an Vieh<sup>956</sup> und  
 an allen Tieren<sup>2481</sup> der Erde bei euch, von allem, was aus der Arche gegangen ist,  
 11 von allen Tieren der Erde. \*Ich richte meinen Bund<sup>1305</sup> mit euch auf<sup>7119</sup>, dass nie  
 mehr alles Fleisch ausgerottet werden soll<sup>3851</sup> durch das Wasser der Flut, und nie  
 12 mehr soll es eine Flut geben, die Erde zu vernichten<sup>8149</sup>. \*Und Gott sprach: Dies ist  
 das Zeichen<sup>232</sup> des Bundes<sup>1305</sup>, den ich stifte<sup>5506</sup> zwischen mir und euch und jedem  
 13 lebenden Wesen, das<sup>g</sup> bei euch ist, auf ewige<sup>5886</sup> Generationen<sup>1789</sup> hin: \*Meinen Bogen  
 setze ich in die Wolken<sup>6171</sup>, und er sei das Zeichen des Bundes<sup>1305</sup> zwischen mir  
 14 und der Erde. \*Und es wird geschehen, wenn ich Wolken über die Erde aufwölke,  
 15 und der Bogen in den Wolken erscheint, \*dann werde ich an meinen Bund<sup>1305</sup> den-  
 ken<sup>2193</sup>, der zwischen mir und euch und jedem lebenden Wesen<sup>h</sup> unter allem Fleisch  
 (besteht); und nie mehr soll das Wasser zu einer Flut werden, alles Fleisch zu ver-  
 16 nichten. \*Wenn der Bogen in den Wolken steht, werde ich ihn ansehen<sup>7372</sup>, um an  
 den ewigen<sup>5886</sup> Bund<sup>1305</sup> zu denken<sup>2193</sup> zwischen Gott und jedem lebenden Wesen<sup>h</sup>  
 17 unter allem Fleisch, das auf Erden ist. \*Und Gott sprach zu Noah: Das ist das Ze-  
 chen des Bundes<sup>1305</sup>, den ich aufgerichtet habe<sup>7119</sup> zwischen mir und allem Fleisch,  
 das auf Erden ist.

a o. Geruch der Befriedigung o. der Be-  
 schwichtigung  
 b w. Alle kriechenden Tiere  
 c o. mit seinem Leben  
 d w. euer Blut für eure Seelen

e w. von der Hand jedes Tieres  
 f o. das Leben  
 g o. jeder lebenden Seele, die  
 h o. jeder lebenden Seele

## b) Vokale

Vokal	Umschrift	Name	Aussprache
ā	qāmāz	langes a	
a	pataḥ	kurzes a	
ă	ḥāteṗ-pataḥ	flüchtiges a	
ä	šēgōl	ä	
ǎ	ḥāteṗ-šēgōl	flüchtiges ä	
ě	šēwā'	flüchtiges e	
ē	zêrê	langes e	
ê	zêrê plene	langes e	
i	ḥîrāq	i	
î	ḥîrāq plene	langes i	
ō	ḥôlām	langes o	
ô	ḥôlām magnum	langes o	
ǒ	qāmāz-ḥātuṗ	kurzes o	
ö	ḥāteṗ-qāmāz	flüchtiges o	
u	qibûz	langes u	
û	šûrāq	langes u	

Die Vokalzeichen sind zusammen mit dem Konsonanten *he'* dargestellt.



## Die hebräischen Verbformen

Das hebräische Verb besteht in der Regel aus drei Konsonanten, der sogenannten Wurzel. Man unterscheidet zwischen starken Verben (Verben, deren drei Konsonanten nicht verändert werden) und schwachen Verben (Verben, bei denen ein Konsonant wegfallen kann oder die ursprünglich nur aus zwei Konsonanten bestanden haben). Aus einer Wurzel lassen sich verschiedene Stammformen bilden, die unterschiedliche Aktionsarten eines Verbs ausdrücken. Es gibt 7 Stammformen, die am häufigsten vorkommen und sich in 4 Stammgruppen aufteilen lassen. Die Bezeichnungen der Stammformen sind – bis auf den Grundstamm Kal (von קָלַל *qal* = leicht) – von der Wurzel פִּעַל *p'l* abgeleitet und spiegeln die Bildung der Verbformen mit ihrer Veränderung in der jeweiligen Stammform wider.

### a) Grundstamm

1. **Kal** drückt eine Handlung (*kātab* [3868], schreiben) oder einen Zustand (*kābēd* [3587], schwer sein) aus.

### b) Reflexivstamm

2. **Nifal** ist das Reflexivum zum Kal (*šāmar* [8363], hüten – sich hüten), hat daneben noch weitere Bedeutungen: tolerativ (*dāraš* [1918], suchen – sich suchen lassen), reziprok (*jā'az* [3359], raten – sich <miteinander> beraten, sich beratschlagen), medial (*šā'al* [7944], bitten – sich <etwas> erbitten) und passiv (*qārā'* [7285], rufen – gerufen werden).

### c) Doppelungs- bzw. Intensivstämme

3. **Piel** bezeichnet die Tätigkeit, die zu einem Zustand führt (*jāpāh* [3375], schön sein – schmücken, schön machen), auch intensiv (*pāšaṭ* [6722], ausziehen – plündern) o. wiederholend (*qābar* [7066], begraben – viele <zugleich> begraben) und deklarativ (*zādaq* [6802], gerecht sein – für gerecht erklären).

4. **Pual** ist das Passiv zum Piel (*kāpār* [3795], sühnen – gesühnt werden).

5. **Hitpael** ist vorwiegend das Reflexivum zum Piel (*qādaš* [7096], heiligen – sich heiligen), es kann ausdrücken: sich zu dem machen, was der Stammbegriff aussagt (*hālāh* [2530] krank sein – sich krank stellen), kann reziproke Bedeutung haben (*rā'āh* [7372], sehen – sich gegenseitig ansehen), selten passive (*hālal* [2027], rühmen – gerühmt werden).

### d) Kausativstämme

6. **Hifil** gibt die Verursachung einer Tätigkeit (*sākar* [2193], sich erinnern – in Erinnerung rufen) o. eines Zustandes (*mālak* [4498], König sein – zum König machen) an und deren Beginn (*šāqaṭ* [8491], ruhen – ruhig werden); es hat auch deklarative Bedeutung (*rāša'* [7741], gottlos sein, freveln – für gottlos erklären, zum Frevler erklären).

7. **Hofal** ist das Passiv zum Hifil (*qūm* [7119], aufstellen – aufgestellt werden).

Daneben gibt es noch einige Stämme, die dem Piel oder Hifil zugeordnet werden können, wie z. B. Poel (hebt den Aspekt des Suchens o. Trachtens einer bestimmten Handlung hervor), Poal (Passiv zum Poel) und Hitpoel (Reflexivum zum Poel), Pilpel (steht für sich schnell wiederholende Bewegungen), Polpal (Passiv zum Pilpel) und Hitpalpel (Reflexivum zum Pilpel) sowie einige andere.

Nur selten kommt ein Verb in allen sieben Stämmen vor. Manche Verben gibt es nur in einem, manche in mehreren Stämmen, einige Verben auch nicht im Grundstamm Kal. Die hebräischen Verben werden in der Regel in der 3. Pers. Sg. mask. des Grundstammes aufgeführt, im Deutschen steht die Bedeutung des Verbs im Infinitiv.



ʾāb

## 1 אָב ʾāb

Vater, Zeuger, Vorfahr, Stammvater, Ahn, Urheber. Das Wort bezeichnet meistens den leiblichen Vater, wobei dessen Beziehung zu seinem Sohn o. seinen Kindern mitgedacht wird (1Mo 12,1; 22,7; 43,7.27f; Mal 3,24). Wird er neben der ʾem (533), Mutter, erwähnt (Ps 109,14; Spr 1,8; 30,11.17; Jer 16,3; Mi 7,6), kann das Wortpaar auch die Eltern meinen (1Mo 2,24; 28,7; 5Mo 21,13; Ri 14,2ff; 1Sam 22,3; Sach 13,3). Den Eltern soll mit Respekt und Achtung begegnet werden, die die Fürsorge in Zeiten der Schwachheit einschließt (2Mo 20,12; 21,15.17; 3Mo 18,7; 5Mo 27,16; 1Sam 2,25; Spr 23,22.24f; Jes 45,10). In der Regel wird der Vater zuerst genannt; es gibt auch Fälle, in denen die Mutter durch Erststellung betont wird (3Mo 19,3; 20,19; 21,2). Väter hatten eine pädagogische (Jos 4,21) und rechtliche Verantwortung (5Mo 21,18f). Das *bêt-ʾāb*, Vaterhaus, bezeichnet in der israelitischen Stammesgesellschaft die neben Stamm und Sippe wichtigste soziale Einheit, zu der die väterlichen Verwandten in drei bis vier Generationen einschließlich der Ehefrauen und Kinder gehören konnten. Das Vaterhaus war eine erbrechtliche und sozial verpflichtende Gemeinschaft (1Mo 24,38; 2Mo 12,3; 4Mo 1,2; Jos 22,14; Ps 45,11). Das Wort kann auch für den Großvater und Urgroßvater väterlicherseits gebraucht werden (1Mo 28,13; 48,15f; 2Sam 9,7; 2Kö 12,19) – ist der Großvater mütterlicherseits gemeint, wird das ausdrücklich gesagt (1Mo 28,2) – o. allgemein für die Vorfahren väterlicherseits (1Kö 8,34; Jes 65,7; Jer 11,10), oft auch für den Stammvater einer Sippe o. einer Volksgruppe (4Mo 18,2; Jos 19,47; 1Chr 24,19; Jer 35,6), eines Königiums (1Kö 15,3.11.24), eines Volkes (1Mo 9,18.22; 19,37f; 22,21; Jos 15,13; 24,3; Jes 58,14) o. einer Stadt (1Chr 2,24.42.44f.49ff; 4,3ff; 7,31; Hes 16,3.45). »Sich zu den Vätern legen« bzw. »zu ihnen versammelt werden« ist Ausdruck für das Sterben und Begrabenwerden mit einem üblichen Trauerzeremoniell (1Mo 49,29; Ri 2,10; 2Sam 21,14; 1Kö 13,22). Gelegentlich werden auch Leiter o. Gründer von Berufsgruppen o. Handwerkerzünften als Vater bezeichnet (1Mo 4,21f; 1Chr 4,14). In der Weisheitsliteratur kann der zu Unterweisenden als Sohn (Spr 1,8), der Lehrer als Vater verstanden sein (Spr 3,12; 4,1.3). Auch Amtsträger haben eine fürsorgende, väterliche Aufgabe (1Mo 45,8; Ri 17,10; 18,19; Jes 22,21). Die Anrede der Propheten Elia und Elisa als Vater (2Kö 2,12; 6,21; 13,14) wird als Ehrenbezeichnung für den Älteren o. Leitenden anzusehen sein (2Kö 5,13). Ähnlich reden sich David und Saul als Vater und Sohn an (1Sam 24,12). Vaterschaft kann bildl. auch als Ausdruck für Fürsorge und Nähe gebraucht werden, so u. a. für Gott (Hi 17,14; 29,16; 31,18; 38,28). Der Ausdruck »Gott des Vaters« (1Mo 26,24; 28,13; 31,5.29.42.53; 32,10) o. »Gott der Väter« (2Mo 3,13.15f; 4,5; 5Mo 1,11.21) bezeichnet den in der Familie schon früher bekannten und verehrten Gott und knüpft an die ihn betreffenden Überlieferungen an, besonders an seine Verheißungen (2Kö 20,5; 1Chr 28,9; 2Chr 34,3). Als Väter des Volkes Israel sind besonders die Erzväter Abraham, Isaak und Jakob erwähnt (5Mo 1,8; 30,20; 1Chr 29,18), vor allem im Zusammenhang mit dem ihnen von Gott gegebenen Bund (5Mo 4,31) und der Landverheißung (2Mo 13,5.11; 5Mo 6,10.18.23; Jos 1,6; Jer 11,5; 32,22). Auch deren Vorfahren im Zweistromland (Jos 24,2.14f; Ri 2,17.19f; 1Sam 12,6ff; 1Kö 8,21.53.57f; Ps 78,12) können als Väter bezeichnet werden, fernerhin auch andere Generationen: die nach Ägypten zog (5Mo 10,22), die den Exodus erlebte (Jos 24,6.17), die der Wüstenwanderung

(Hos 9,10) und die der Eroberung des Landes (1Kö 8,34.40.48; Neh 9,36; Jer 7,14; Hes 20,42). Die Überlieferung soll von den Vätern an die Söhne weitergegeben werden (Jos 4,21; Ps 44,2). Diese erben aber auch die Sünden der Väter (2Kö 17,14.41; Ps 78,8.57; Jer 2,5; 7,26; Am 2,4), die sie bekennen (Esr 9,7; Neh 9,2.16; Jer 3,25; 14,20). Auch wenn sie in die Schuldverstrickung hineingekommen sind (4Mo 14,18; Jer 32,18), ist damit keine pauschale Solidarhaftung gemeint (5Mo 24,16; 2Kö 14,6; 2Chr 25,4; Jer 31,29; Hes 18,2). Verschiedentlich wird vom Gott Israels als Vater gesprochen. Gott ist Vater als Erlöser und Erschaffer seines Volkes (Jer 3,4.19), der sich wie ein liebender Vater um seine Kinder kümmert (Ps 103,13; Spr 3,12; Jes 63,16), insbesondere um die Waisen und Bedürftigen (Ps 68,6), und dem der Gehorsam und Respekt eines Vaters gebührt (5Mo 45,10f; Mal 1,6; 2,10). In der Verheißung des Königiums verspricht Gott dem verheißenen Davidssohn, ihm Vater zu sein, der messianische König wird Vater der Ewigkeit genannt (Jes 9,5). Götzen werden gelegentlich auch als Väter bezeichnet (Jer 7,27).

## 2\* אָב ʾāb aram.

Vater (Dan 5,2.11.13.18), Vorfahr (Esr 4,15; 5,12; Dan 2,23). Entspr. hebr. ʾāb (1).

## 3\* אָב ʾēb

Knospe, Trieb (Hi 8,12; Hi 6,11).

## 4\* אָב ʾēb aram.

Frucht (Dan 4,9.11.18).

## 5\* אֲבָגְתָּ ʾābāgātāʾ Abagta

Eunuch am Hofe des Königs Ahasveros (Est 1,10).

## 6 אָבַד ʾābād

–Kal: umherirren, sich verlaufen, verirren, verloren gehen, verschwinden, zugrunde gehen, umkommen, weggerafft werden; –Piel: in die Irre gehen lassen, verloren geben, zugrunde richten, vernichten; –Hif.: verschwinden lassen, ausrotten, vernichten. Das Wort mit der Grundbedeutung »sich verlaufen, umherirren, weglafen, verloren gehen« (5Mo 26,5; 1Sam 9,3.20; Jer 50,6; Hes 34,4.16) wird überwiegend mit der Hauptbedeutung »zugrunde gehen, umkommen, weggerafft werden« verwendet (4Mo 17,27; 5Mo 4,26; 30,18; Ps 2,12; Jon 4,10). Besitz o. Erinnerung gehen verloren (2Sam 1,27; Pred 5,13; Jer 48,36), Menschen (Ri 5,31; Ps 92,10; Jes 57,1; Jer 6,21) und Tiere (Hi 4,11) kommen um, Städte, Völker, Königreiche gehen zugrunde und sind verloren (2Mo 10,7; 4Mo 21,29; 2Kö 9,8; Jer 9,11; Hes 26,17). In der Mehrzahl aller Vorkommen ist Gott direkter o. indirekter Urheber des Untergangs, so in Texten über die Folgen des Lebens ohne o. gegen Gott (Hi 4,7.9; Ps 1,6; 37,20; 73,27; Spr 11,7.10), in Fluchdrohungen (3Mo 26,38; 5Mo 28,20.22), in Ermahnungen zum Leben nach den Ordnungen Gottes (5Mo 8,19f; 11,17; Jos 23,13.16) und in der prophetischen Gerichtsandrohung (Jes 29,14; Jer 1,10; 12,17; Am 1,8; 3,15; Mi 5,9). Eine ewige Verlorenheit ist im AT nicht angesprochen, allerdings sind einige Texte in diesem Sinne verstanden worden (Ps 49,11; 73,27; 83,18; Hes 28,16).

## 7\* אָבַד ʾābād aram.

umkommen, umbringen, zerstören, verschwinden (Jer 10,11; Dan 2,12.18.24; 7,11.26). Entspr. hebr. ʾābād (6), zugrunde gehen.

## 8\* אָבַד ʾōbēd

Untergang (?) o. Dauer (?) (4Mo 24,20.24). Von ʾābād (6), zugrunde gehen.

## 9\* אַבְדָּה 'abēdāh

Verlorenes (2Mo 22,8; 3Mo 5,22f; 5Mo 22,3). Von 'abād (6), zugrunde gehen.

## 10\* אַבְדֹּה 'ābaddōh

Abgrund, Aufenthaltsort der Toten (Spr 27,20). Nf. zu 'ābaddōn (11).

## 11\* אַבְדֹּן 'ābaddōn

Ort des Untergangs, Untergang (Hi 31,12), Abgrund; dreimal parallel mit šē'ōl (7938), Totenreich (Hi 26,6; Spr 15,11; 27,20), einmal mit qābār (7067), Grab (Ps 88,12), und zus. mit māwāt (4266), Tod (Hi 28,22, hier sprechend als Personifizierung des Todes), verbunden. Bezieht sich auf die Verwesung im Grab. Von 'abad (6), zugrunde gehen.

## 12\* אַבְדָּן 'abdān

Untergang, Ausrotten (Est 9,5).

## 13\* אַבְדָּן 'ōbdān

Untergang (Est 8,6).

## 14 אַבָּה 'ābāh

wollen, einwilligen, zu Willen sein. Das Wort drückt das Willigsein aus (Ri 11,17; 1Sam 31,4; 2Sam 12,17; 1Kö 20,8; Jes 1,19). Es ist in fast allen Vorkommen mit einer Negation verbunden (Ri 19,25; 20,13; 2Sam 13,14.16) und bedeutet dann »nicht wollen, sich weigern, ablehnen« (2Mo 10,27; 5Mo 13,9; Ri 19,25; 2Sam 13,25; Spr 1,25.30). Z. B. wollen Menschen nicht auf Gott hören (3Mo 26,21; 5Mo 1,26; Jes 28,12; 30,9.15) oder Gott will nicht auf den Propheten Bileam hören (5Mo 23,6; Jos 24,10), den Abfall in der späten Königszeit wollte er nicht mehr vergeben (2Kö 24,4), aber um seiner Zusagen willen will Gott sein Volk trotz der Schuld nicht auslöschen (5Mo 10,10; 2Kö 8,19; 13,23).

## 15\* אַבָּה 'ēbāh

Schilf, Rohr (Hi 9,26).

## 16\* אַבּוֹי 'ābōj

Bedürfnis (?) o. Sucht (?) o. Unbehagen (?) o. eine Interjektion: wehe! (?) bzw. o mein Vater! (?) (Spr 23,29, neben 'ōj (191), wehe).

## 17\* אַבּוּס 'ēbūs

Krippe, Futtertrog (Hi 39,9; Spr 14,4; Jes 1,3). Von 'ābās (76), mästen.

## 18\* אַבְהָה 'ibhāh

unbekanntes Wort; viell. ist hier ṭābāh (2958), Schlachten, o. ṭibhāh (2963), Schlachtung, zu lesen (Hes 21,20).

## 19\* אַבְטַיָּה 'ābattāyah

Melone (4Mo 11,5).

## 20 אַבִּי 'ābī

wohlan (Hi 34,36).

## 21\* אַבִּי 'ābī Abi »Mein Vater«

Mutter des Königs Hiskia (2Kö 18,2); auch 'ābijāh (30), Abija, genannt. Von 'āb (1), Vater.

## 22 אַבִּי הָאֲסָרִי 'ābī hā'āsri Abiēsriter

Nachkomme des Manassiters 'ābī'āsār (46), Abiēsiter (Ri 6,11.24).

## 23\* אַבִּי־עַלְבוֹן 'ābī-'albōn Abialbon

Krieger Davids (2Sam 23,31); auch 'ābi'ēl (24), Abiël, genannt.

## 24\* אַבִּי־עַל 'ābi'ēl Abiël »Mein Vater (ist) Gott«

–a) Großvater Sauls (1Sam 9,1; 14,51); –b) Krieger Davids (1Chr 11,32); auch 'ābi-'albōn (23), Abialbon, genannt. Von 'āb (1), Vater, und 'ēl (422), Gott.

## 25\* אַבִּי־אֶסָפ 'ābi'āsāp Abiasaf »Mein Vater hat aufgenommen«

Korachiter (2Mo 6,24); auch 'ābjāsāp (45) genannt. Von 'āb (1), Vater, und 'āsāp (639), sammeln.

## 26\* אַבִּיב 'ābīb

–a) Ähren im Zustand der Weichreife (2Mo 9,31; 3Mo 2,14); –b) Abib, erster hebr. Monat (2Mo 13,4; 23,15; 34,18; 5Mo 16,1), das ist der Ährenmonat (= März/April), später nisān (5300), Nisan, genannt.

## 27 אַבִּיגַיִל 'ābigajil Abigajil u. אַבִּיגַל 'ābigal

Abigal »Mein Vater hat gejauchzt«

–a) Abigajil: Frau Nabals, nachher Davids (1Sam 25,3); –b) Abigal: Halbschwester Davids (2Sam 17,25); vmtl. ältere Schreibweise von 'ābigajil. Von 'āb (1), Vater, und gil (1547), jauchzen.

## 28 אַבִּידָן 'ābidān Abidan »Mein Vater hat gerichtet«

Benjaminiter (4Mo 1,11). Von 'āb (1), Vater, und dīn (1812), richten.

## 29\* אַבִּידָע 'ābidā' Abida »Mein Vater hat erkannt«

Midianiter (1Mo 25,4; 1Chr 1,33). Von 'āb (1), Vater, und jādā' (3128), erkennen.

## 30 אַבִּיָּה 'ābijāh u. אַבִּיָּהוּ 'ābijāhū Abija

»Mein Vater (ist) Jah(we)«

–a) Sohn Samuels (1Sam 8,2); –b) Sohn des Königs Jerobeam (1Kö 14,1); –c) König von Juda, Sohn des Königs Rehabeam (1Kö 14,31); –d) drei Israeliten (1Chr 7,8; 24,10; Neh 10,8); –e) Frau des Judäers Hezron (1Chr 2,24); –f) Mutter des Königs Hiskia (2Chr 29,1). Von 'āb (1), Vater, und jāh (3133), Jah.

## 31 אַבִּיהוּא 'ābihū' Abihu »Er (ist) mein Vater«

Sohn Aarons (2Mo 6,23). Von 'āb (1), Vater, und hū' (1973), er.

## 32\* אַבִּיהוּד 'ābihūd Abihud »Mein Vater (ist) Hoheit«

Benjaminiter (1Chr 8,3). Von 'āb (1), Vater, und hōd (1976), Hoheit.

## 33\* אַבִּיהַיִל 'ābihajil Abihajil

–a) Frau Abischurs (1Chr 2,29); –b) Schwiegermutter Rehabeams (2Chr 11,18).

## 34 אַבְיוֹן 'ābjōn

bedürftig, arm; wird oft zusammen mit 'āni (6161) als feste Wendung »elend und arm« gebraucht (Ps 40,18; Hes 18,12). Als soziologischer Begriff bezeichnet es den sozial Schwachen unter den Israeliten, der mittellos und bedürftig ist und keine Rechte für sich beanspruchen kann. Gottes verbindliche Lebensordnungen in der Tora sollen auch die Verelendung, Ausbeutung und rechtliche Unterdrückung der Armen verhindern (2Mo 23,6.11; 5Mo 15,4.7.9.11; 24,14, wo vom Fremdling die Rede ist). Die Schwachen stehen damit unter dem Schutz Jahwes, der sich um sie sorgt, für sie Partei ergreift und ihnen hilft, wenn sonst keine Hilfe da ist (Hi 5,15; Ps 109,31; 132,15). Besonders die Sozialkritik der Propheten Amos, Jeremia und Hesekiel zeigt, dass in Israel immer wieder gegen diese Gebote verstoßen wurde und die Armen der Geldgier der Reichen, der Korruption der Richter und der Willkür der Könige ausgeliefert waren (Jes 32,7; Jer 5,28; Hes 22,29; Am 2,6; 5,12; 8,4.6). Hier

Zweiter Teil

# Das Neue Testament



# Das Evangelium nach Matthäus

Seit der Frühzeit der Kirche geht man davon aus, dass der Verfasser dieses Evangeliums der Apostel Matthäus ist. Über die Person des Matthäus gibt das Neue Testament nur wenig Auskunft: Seine Berufungsgeschichte wird in 9,9ff erzählt. Aus ihr erfährt man, dass Matthäus ein Zöllner war und somit im römischen Staatsdienst stand, bevor er durch Jesu vollmächtiges Wort in seine Nachfolge gerufen wurde. Die Parallelen bei Lukas und Markus nennen ihn mit seinem jüdischen Namen »Levi« (Lk 5,27ff) bzw. »Levi, Sohn des Alphäus« (Mk 2,13ff). Sonst begegnet sein Name im Neuen Testament nur noch in den Apostelverzeichnissen (Mt 10,3; Mk 3,18; Lk 6,15; Apg 1,13).

Das Matthäusevangelium ist wohl zunächst im Hinblick auf judenchristliche Empfänger geschrieben worden, denn stärker als in den anderen Evangelien wird hier die Kenntnis des Alten Testaments vorausgesetzt. Wiederholt begegnen alttestamentliche Zitate, die im Sinne des Schriftbeweises häufig mit der formelhaften Wendung eingeführt werden: »damit erfüllt wurde, was von dem Herrn geredet ist durch ...« (vgl. 1,22). Ebenso wird auf jüdische Sitten und Gepflogenheiten sowie auf die Geographie des Landes Bezug genommen, ohne diese noch besonders zu erklären.

Auffällig ist allerdings, dass das Evangelium in verschiedenen Zusammenhängen davon spricht, dass auch die Nationen außerhalb Israels am Heilsangebot Gottes teilhaben. Es beginnt mit dem Auftreten der Weisen aus dem Morgenland (2,1ff), die als Vertreter der Völkerwelt von weither kommen, um dem »König der Juden« zu huldigen (2,1.12), und es endet mit dem Missionsbefehl des Auferstandenen, hinzugehen zu allen Nationen (28,19f). Außerdem wird der Glaube von Heiden als vorbildlich gerühmt (8,10), während das »Reich Gottes« von Israel genommen werden wird (21,43).

Darum könnte man schlussfolgern, dass zum Adressatenkreis auch Christen aus den Nationen gehörten, mindestens aber hellenistische Juden, denen bewusst war, dass das Heil auch für die Nationen offensteht.

In allen alten Sammlungen neutestamentlicher Handschriften steht das Matthäusevangelium an erster Stelle, danach folgen Markus, Lukas und Johannes. Hinter dieser Reihenfolge steht wahrscheinlich ein chronologisches Ordnungsschema. Nach Meinung der alten Kirche ist das Matthäusevangelium demnach das älteste. Stellen wie 12,5ff, 17,24ff, 23,16ff gestatten die Schlussfolgerung, dass der Tempel in Jerusalem zur Zeit der Abfassung des Evangeliums noch stand. Das weist hin auf ein Entstehungsdatum vor dem Jahre 70 n. Chr. Damit stimmen auch altkirchliche Nachrichten überein. Irenäus schreibt: »Matthäus schrieb sein Evangelium unter den Hebräern in ihrer Sprache, zu der Zeit, als Petrus und Paulus in Rom predigten ...« Das führt in eine Zeit, die wahrscheinlich kurz vor dem Märtyrertod des Petrus im Jahr 64 n. Chr. liegt.

Ein wesentliches Anliegen des Matthäusevangeliums ist der Nachweis, dass Jesus von Nazareth »Sohn Abrahams« und »Sohn Davids«, d. h. der im Alten Testament verheißene Messias-König, ist. Darum beginnt das Evangelium auch mit einem Stammbaum, der über die Königslinie führt, an dessen Ende Jesus als der wahre König Israels steht (1,2-17). Sein in Wort und Tat vollmächtiges Auftreten ist Hinweis, dass das Reich der Himmel nahegekommen ist (4,17).

## Gliederung

1,1–2,23	Christi Geburt und Kindheit
3,1–4,25	Taufe und Versuchung Christi
5,1–7,29	Die Bergpredigt
8,1–9,34	Die Taten des Christus
9,35–10,42	Die Aussendung der zwölf Apostel
11,1–12,50	Der Anspruch Christi
13,1–52	Die Himmelreichs-Gleichnisse
13,53–17,27	Die Verwerfung des Christus

- 18,1-35 Das Leben in der messianischen Gemeinde
- 19,1–22,46 Jesu Weg nach Jerusalem und sein Wirken in der Stadt
- 23,1–25,46 Christi Gerichtsankündigung gegen die Pharisäer und Schriftgelehrten
- 26,1–27,66 Leiden und Sterben Christi
- 28,1-20 Christi Auferstehung

**Der Stammbaum Jesu**

1Chr 1,34; 2,1-15; 3,5.10-19; Lk 3,23-38

Buch<sup>968</sup> des Ursprungs<sup>1070a</sup> Jesu Christi<sup>5357</sup>, des Sohnes Davids, des Sohnes Abrahams. **1**

\* Abraham zeugte<sup>1073</sup> Isaak, Isaak aber zeugte Jakob, Jakob aber zeugte Juda und 2  
 seine Brüder, \* Juda aber zeugte Perez und Serach von der Tamar, Perez aber zeug- 3  
 te Hezron, Hezron aber zeugte Ram, \* Ram aber zeugte Amminadab, Amminadab 4  
 aber zeugte Nachschon, Nachschon aber zeugte Salmon, \* Salmon aber zeugte 5  
 Boas von der Rahab, Boas aber zeugte Obed von der Rut, Obed aber zeugte Isai,  
 \* Isai aber zeugte David, den König<sup>926</sup>, David aber zeugte Salomo von der (Frau) 6  
 des Uria, \* Salomo aber zeugte Rehabeam, Rehabeam aber zeugte Abija, Abija aber 7  
 zeugte Asa<sup>b</sup>, \* Asa<sup>b</sup> aber zeugte Joschafat, Joschafat aber zeugte Joram, Joram aber 8  
 zeugte Usija, \* Usija aber zeugte Jotam, Jotam aber zeugte Ahas, Ahas aber zeugte 9  
 Hiskia, \* Hiskia aber zeugte Manasse, Manasse aber zeugte Amon<sup>c</sup>, Amon<sup>c</sup> aber 10  
 zeugte Josia, \* Josia aber zeugte Jojachin und seine Brüder<sup>81</sup> um die Zeit der Weg- 11  
 führung nach Babylon. \* Nach der Wegführung nach Babylon aber zeugte Jojachin 12  
 Schealtiel, Schealtiel aber zeugte Serubbabel, \* Serubbabel aber zeugte Abihud, 13  
 Abihud aber zeugte Eljakim, Eljakim aber zeugte Asor, \* Asor aber zeugte Zadok, 14  
 Zadok aber zeugte Achim, Achim aber zeugte Eliud, \* Eliud aber zeugte Eleasar, 15  
 Eleasar aber zeugte Mattan, Mattan aber zeugte Jakob, \* Jakob aber zeugte Josef, 16  
 den Mann<sup>438</sup> Marias, von <sup>f</sup>g<sup>welcher</sup> Jesus geboren wurde<sup>1073</sup>, der Christus<sup>5357d</sup> ge-  
 nannt wird.

\* So sind nun alle Geschlechter<sup>1066</sup> von Abraham bis auf David vierzehn Geschlech- 17  
 ter und von David bis zur Wegführung nach Babylon vierzehn Geschlechter und 18  
 von der Wegführung nach Babylon bis auf den Christus vierzehn Geschlechter.

**Die Geburt Jesu**

Lk 2,1-7

\* Mit dem Ursprung<sup>1076c</sup> Jesu Christi verhielt es sich aber so: Als nämlich Maria, 18  
 seine Mutter, dem Josef verlobt war<sup>3279</sup>, wurde sie, ehe<sup>4094</sup> sie zusammengekommen  
 waren, schwanger<sup>1056</sup> befunden von dem Heiligen Geist<sup>3998</sup>. \* Josef aber, ihr Mann, 19  
 der gerecht<sup>1334</sup> war und sie nicht öffentlich bloßstellen<sup>f</sup> wollte<sup>2282</sup>, gedachte sie heim-  
lich<sup>2953</sup> zu entlassen<sup>624</sup>. \* Während er dies aber überlegte, siehe, da erschien<sup>5132</sup> ihm 20  
 ein Engel<sup>32</sup> des Herrn<sup>2938</sup> im Traum und sprach: Josef, Sohn Davids, fürchte dich<sup>5213</sup>  
 nicht, Maria, deine Frau, zu dir zu nehmen<sup>3727!</sup> Denn das in ihr <sup>plap</sup>Gezeugte<sup>1073</sup> ist  
 von dem Heiligen Geist. \* Und sie wird einen Sohn<sup>5024</sup> gebären<sup>4916</sup>, und du sollst sei- 21  
 nen Namen<sup>3541</sup> Jesus<sup>2397</sup> nennen, denn er<sup>837</sup> wird sein Volk<sup>2970</sup> retten<sup>4816</sup> von seinen<sup>g</sup>  
 Sünden<sup>264</sup>. \* Dies alles <sup>idpf</sup>geschah<sup>1089</sup> aber, damit erfüllt wurde<sup>3984</sup>, was von dem 22  
 Herrn geredet ist durch den Propheten, der spricht: \* »Siehe, die Jungfrau<sup>3782</sup> wird  
 schwanger sein und einen Sohn gebären, und sie werden seinen Namen Emmanuel<sup>h</sup>  
 nennen«, was übersetzt<sup>3146</sup> ist: Gott<sup>2289</sup> mit uns. \* Josef aber, vom Schlaf erwacht, 24  
 tat, wie ihm der Engel des Herrn befohlen hatte<sup>4210</sup>, und nahm seine Frau zu sich<sup>3727</sup>;

a o. der Abkunft; o. des Stammbaumes  
 b andere Handschr.: Asaf  
 c andere Handschr.: Amos  
 d d. h. der Gesalbte, griech. Übersetzung von  
 hebr. maschiach, dem Israel verheißenen  
 Messias

e o. der Geburt; o. dem Stammbaum; andere  
 Handschr.: Mit der Geburt  
 f w. zur Schau stellen  
 g w. von ihren  
 h griech. Form von hebr. Immanuel



25 \*und er <sup>ipf</sup>erkannte<sup>1090</sup> sie nicht, bis sie einen Sohn<sup>a</sup> geboren hatte; und er nannte seinen Namen Jesus.

## 2 Die Magier aus dem Osten

2 Als aber Jesus zu Bethlehem in Judäa<sup>2420</sup> geboren war, in<sup>1704</sup> den Tagen<sup>2228</sup> des Königs<sup>926</sup> Herodes<sup>b</sup>, siehe, da kamen<sup>3703</sup> Weise<sup>3069c</sup> vom Morgenland<sup>1397d</sup> nach Jerusalem, die sprachen: \*Wo ist der König<sup>926</sup> der Juden, der <sup>pta</sup>geboren worden ist<sup>4916?</sup> Denn wir haben seinen Stern im Morgenland<sup>d</sup> <sup>a</sup>gesehen<sup>3562</sup> und <sup>a</sup>sind gekommen<sup>2046</sup>, ihm zu huldigen<sup>4195c</sup>.

3 \*Als aber der König Herodes es hörte<sup>189</sup>, wurde er bestürzt und ganz Jerusalem mit<sup>3191</sup> ihm; \*und er versammelte<sup>4697</sup> alle Hohen Priester<sup>741f</sup> und Schriftgelehrten<sup>1115</sup> des Volkes<sup>2970</sup> und erkundigte sich bei ihnen, wo der Christus geboren werden <sup>idp</sup>solle. \*Sie aber sagten ihm: Zu Bethlehem in Judäa; denn so steht durch den Propheten<sup>4237</sup> <sup>idpp</sup>geschrieben: \* »Und du, Bethlehem, Land<sup>1086</sup> Juda, bist keineswegs die geringste unter<sup>1704</sup> den Fürsten<sup>2212</sup> Judas, denn aus dir wird ein Führer<sup>2213</sup> hervorkommen, der mein Volk<sup>2970</sup> Israel hüten wird.«

7 \*Dann berief Herodes die Weisen<sup>3069</sup> heimlich<sup>2953</sup> und erforschte genau von ihnen die Zeit<sup>5360</sup> der <sup>pp</sup>Erscheinung<sup>5132</sup> des Sternes; \*und er <sup>pta</sup>sandte sie nach Bethlehem und sprach: <sup>pta</sup>Zieh hin<sup>4044</sup> und <sup>ima</sup>forsch genau nach dem Kind<sup>3664i</sup>! Wenn ihr es aber gefunden habt, so berichtet<sup>517</sup> es mir, damit auch ich <sup>pta</sup>komme<sup>2046</sup> und ihm <sup>ka</sup>huldige<sup>4195g</sup>.

9 \*Sie aber zogen hin, als sie den König gehört hatten. Und siehe, der Stern, den sie im Morgenland gesehen hatten<sup>3562</sup>, <sup>ipf</sup>ging vor ihnen her, bis er kam und oben über<sup>1866</sup> (der Stelle) stand, wo das Kind war. \*Als sie aber den Stern sahen, freuten sie sich<sup>5275</sup> mit sehr<sup>4804</sup> großer Freude<sup>5291</sup>. \*Und als sie in das Haus<sup>3467</sup> <sup>pta</sup>gekommen waren, sahen sie das Kind mit Maria, seiner Mutter, und sie <sup>pta</sup>fielen nieder<sup>3948</sup> und <sup>a</sup>huldigten ihm<sup>h</sup>, und sie <sup>pta</sup>öffneten ihre Schätze<sup>i</sup> und opferten ihm Gaben<sup>1430</sup>: Gold und Weihrauch<sup>3004</sup> und Myrrhe<sup>4503j</sup>. \*Und als sie im Traum eine göttliche Weisung <sup>pta</sup>empfangen hatten<sup>5347</sup>, nicht wieder zu Herodes zurückzukehren, zogen sie auf einem anderen<sup>241</sup> Weg<sup>3450</sup> hin in ihr Land<sup>5371</sup>.

## Flucht nach Ägypten – Kindermord zu Bethlehem

13 \*Als sie aber <sup>pta</sup>hingezogen waren, siehe, da erscheint<sup>5132</sup> ein Engel<sup>32</sup> des Herrn<sup>2938</sup> dem Josef im Traum und spricht: <sup>pta</sup>Steh auf, nimm das Kind<sup>3664</sup> und seine Mutter zu dir<sup>3727</sup> und fliehe nach Ägypten, und bleibe dort, bis ich es dir sage! Denn Herodes wird das Kind<sup>3664</sup> suchen<sup>2193</sup>, um es umzubringen<sup>616</sup>. \*Er aber <sup>pta</sup>stand auf, nahm das Kind und seine Mutter des Nachts<sup>3423</sup> zu sich<sup>3727</sup> und zog hin nach Ägypten. \*Und er war dort bis zum Tod<sup>4882</sup> des Herodes; damit erfüllt wurde, was von dem Herrn geredet ist durch den Propheten<sup>4237</sup>, der spricht: »Aus Ägypten habe ich meinen Sohn <sup>a</sup>gerufen.«

16 \*Da ergrimmte<sup>2346</sup> Herodes sehr<sup>3003</sup>, als er <sup>pta</sup>sah, dass er von den Weisen<sup>3069</sup> hintergangen worden war; und er <sup>pta</sup>sandte hin<sup>641</sup> und ließ alle Jungen<sup>3667</sup> töten, die in Bethlehem und in seinem ganzen Gebiet waren, von zwei Jahren und darunter<sup>2708</sup>, nach der Zeit<sup>5360</sup>, die er von den Weisen genau erforscht hatte. \*Da wurde erfüllt, was durch den Propheten Jeremia geredet ist, der spricht: \* »Eine Stimme<sup>5268</sup> ist in Rama gehört worden<sup>189</sup>, Weinen und viel Wehklagen: Rahel beweint ihre Kinder, und sie wollte sich nicht trösten lassen<sup>3718</sup>, weil sie nicht (mehr) sind.«

a andere Handschr.: ihren erstgeborenen Sohn

b Herodes d.Gr., unter römischer Oberherrschaft König der Juden (37–4 v.Chr.). Jesus wurde etwa im Jahr 6 vor christl. Zeitrechnung geboren.

c w. Magier; d.h. Sterndeuter

d o. Osten

e o. ihn anzubeten

f Nicht nur der amtierende Hohe Priester, sondern alle männlichen Mitglieder der ho-

hepriesterlichen Familien, darunter die von den Römern abgesetzten Hohen Priester, wurden zu »den Hohen Priestern« gerechnet.

g o. es anbete

h o. beteten es an

i o. Schatzbehälter

j ein wohlriechendes Harz, das zu Salbölen und Arzneien verwendet wurde und sehr kostbar war

**Rückkehr aus Ägypten**

\* Als aber Herodes <sup>pta</sup>gestorben war<sup>4881</sup>, siehe, da erscheint ein Engel des Herrn dem 19  
 Josef in Ägypten im Traum \* und spricht: <sup>pta</sup>Steh auf, nimm das Kind und seine Mut- 20  
 ter zu dir<sup>3727</sup> und zieh in das Land<sup>1086</sup> Israel! Denn sie <sup>idpf</sup>sind gestorben<sup>2321</sup>, die dem  
 Kind nach dem Leben<sup>5400</sup> <sup>ptp</sup>trachteten<sup>2193</sup>. \* Und er <sup>pta</sup>stand auf und nahm das Kind 21  
 und seine Mutter zu sich<sup>3727</sup>, und er kam in das Land Israel. \* Als er aber <sup>pta</sup>hörte, 22  
 dass Archelaus<sup>a</sup> über Judäa <sup>idp</sup>herrschte<sup>927b</sup> anstelle seines Vaters Herodes, fürchtete  
 er sich<sup>5213</sup>, dahin zu gehen; und als er im Traum eine göttliche Weisung <sup>ptap</sup>emp-  
 fangen hatte<sup>5347</sup>, zog er hin in die Gegenden von Galiläa \* und <sup>pta</sup>kam und wohnte<sup>2702</sup> 23  
 in einer Stadt, genannt Nazareth; damit erfüllt wurde, was durch die Propheten  
 geredet ist: »Er wird Nazoräer<sup>c</sup> genannt werden.«

**Johannes der Täufer**

Mk 1,1-8; Lk 3,1-18 (Joh 1,19-28)

In<sup>1704</sup> jenen Tagen aber <sup>idp</sup>kommt<sup>3703</sup> Johannes der Täufer<sup>903</sup> und predigt<sup>2758</sup> in der **3**  
 Wüste<sup>2030</sup> von Judäa \* und spricht: <sup>imp</sup>Tut Buße<sup>3205!</sup> Denn das Reich<sup>924d</sup> der Himmel<sup>3624</sup> 2  
<sup>idpf</sup>ist nahe gekommen<sup>1443</sup>. \* Denn dieser ist der, von dem durch den Propheten<sup>4237</sup> 3  
 Jesaja geredet ist, der spricht: »Stimme<sup>5268</sup> eines Rufenden in der Wüste: <sup>ima</sup>Bereite  
 den Weg<sup>3450</sup> <sup>ub</sup>des Herrn, <sup>imp</sup>macht<sup>4007</sup> gerade seine Pfade!« \* Er aber, Johannes, 4  
<sup>ipf</sup>hatte<sup>2173</sup> seine Kleidung<sup>1724</sup> von Kamelhaaren und einen ledernen Gürtel<sup>2204</sup> um  
 seine Lenden<sup>3603c</sup>; seine Speise aber waren Heuschrecken und wilder Honig.  
 \* Da <sup>ipf</sup>ging zu ihm hinaus Jerusalem und ganz Judäa und die ganze Umgegend des 5  
 Jordan; \* und sie wurden von ihm im Jordanfluss <sup>ipf</sup>getauft<sup>900</sup>, indem sie ihre Sün- 6  
 den<sup>264</sup> bekannten<sup>1825</sup>.  
 \* Als er aber viele der Pharisäer<sup>5146f</sup> und Sadduzäer<sup>4361g</sup> zu seiner Taufe<sup>901</sup> <sup>ptp</sup>kom- 7  
 men <sup>pta</sup>sah, sprach er zu ihnen: Otternbrut! Wer hat euch <sup>a</sup>gewiesen, dem kom-  
 menden<sup>3158</sup> Zorn<sup>3563</sup> zu entfliehen? \* <sup>ima</sup>Bringt nun der Buße<sup>3206</sup> würdige<sup>513</sup> Frucht; 8  
 \* und <sup>ima</sup>meint nicht, bei euch selbst zu sagen: Wir haben Abraham zum Vater<sup>3811</sup>! 9  
 Denn ich sage euch, dass Gott dem Abraham aus diesen Steinen Kinder zu erwe-  
 cken<sup>1447</sup> vermag<sup>1405</sup>. \* Schon ist aber die Axt an die Wurzel<sup>4330</sup> der Bäume <sup>idp</sup>gelegt<sup>2724</sup>, 10  
 jeder Baum nun, der nicht gute<sup>2541</sup> Frucht<sup>2560</sup> <sup>ptp</sup>bringt, wird abgehauen<sup>1562</sup> und ins  
 Feuer<sup>4282</sup> geworfen<sup>899</sup>. \* Ich zwar taufe<sup>900</sup> euch mit<sup>h</sup> Wasser zur Buße<sup>3206</sup>; der aber 11  
 nach mir <sup>ptp</sup>kommt, ist stärker<sup>2448</sup> als ich, dessen Sandalen<sup>5082</sup> zu tragen<sup>932</sup> ich nicht  
 würdig<sup>2398</sup> bin<sup>1497</sup>; er wird euch mit<sup>h</sup> Heiligem Geist<sup>3998</sup> und Feuer <sup>ft</sup>taufen; \* seine 12  
 Worfchaufel ist in seiner Hand, und er wird seine Tenne durch und durch <sup>ft</sup>reinigen  
 und seinen Weizen in die Scheune<sup>591</sup> <sup>ft</sup>sammeln, die Spreu aber wird er mit unaus-  
 löschlichem Feuer <sup>ft</sup>verbrennen.

**Die Taufe Jesu**

Mk 1,9-11; Lk 3,21-22 (Joh 1,29-34)

\* Dann kommt Jesus aus Galiläa an den Jordan zu Johannes, um sich von ihm taufen 13  
 zu lassen<sup>900i</sup>. \* Johannes aber <sup>ipf</sup>wehrte ihm und sprach: Ich habe nötig, von dir ge- 14  
 tauft zu werden. Und du kommst zu mir? \* Jesus aber antwortete<sup>606</sup> und sprach zu 15  
 ihm: Lass es jetzt (so sein)! Denn so gehört<sup>4085</sup> es sich für uns, alle Gerechtigkeit<sup>1335</sup>

- a seit 4 v. Chr. Fürst in Judäa und Samaria, wurde 6 n. Chr. von Kaiser Augustus seines Amtes enthoben und durch römische Statthalter ersetzt
- b o. König war
- c Dies ist eine andere Form für das bei Mk (und teilweise Lk) überlieferte »Nazarener«; es ist möglich, dass in Anlehnung an Jes 11,1 das hebr. Wort nezzer (d. h. Spross) anklingt.
- d o. die Königsherrschaft
- e w. Lende
- f Jüdische Partei, die unter der Leitung der Schriftgelehrten auf peinliche Einhaltung

- des Gesetzes und der mündlichen Tradition achtete, römischerfeindlich und gegenüber allen fremden Einflüssen ablehnend war (der Name bedeutet wahrscheinlich »die Abgesonderten«).
- g Jüdische Partei der Reichen, unter dem führenden Einfluss der Hohen Priester, römischerfreundlich, offen für hellenistisches Denken, stand in scharfem Gegensatz zur Partei der Pharisäer. Der Name geht vielleicht auf einen Hohen Priester Zadok zurück.
- h w. in
- i w. um von ihm getauft zu werden

ppf	Partizip Perfekt (28, 32)
ppfp	Partizip Perfekt Passiv (28, 31, 32)
pqpf	Plusquamperfekt (34)
prd	Prädikat (35)
pta	Partizip Aorist (28, 29)
ptap	Partizip Aorist Passiv (28, 29, 31)
ptp	Partizip Präsens (30)
ptpp	Partizip Präsens Passiv (28, 30, 31)
sad	substantiviertes Adjektiv (38)
sg	Singular (37)
sifd	substantivierter Infinitiv mit <i>diq</i> (39)
sife	substantivierter Infinitiv mit <i>en</i> (41)
sifm	substantivierter Infinitiv mit <i>meta</i> (42)
sifp	substantivierter Infinitiv mit <i>pro</i> (43)
sifps	substantivierter Infinitiv mit <i>pros</i> (44)
sifs	substantivierter Infinitiv mit <i>eis</i> (40)
ub	unbestimmt (45)

# A

Alpha

1 Ἄαρών *Aarōn* Aaron

2\* Ἀβαδδών *Abaddōn* Abaddon

Dieses nur in Offb 9,11 erscheinende Wort ist ein Fremdwort aus dem Hebräischen. Es bedeutet Untergang (Hi 31,12), bezeichnet aber auch den Ort des Untergangs, die Totenwelt (Hi 26,6; 28,22; Ps 88,12; Spr 15,11).

3\* ἀβαρής *abarēs* nicht lästig (2Kor 11,9).

4\* ἀββᾶ *abba*

Papa, Vater; aus dem Aramäischen übernommenes Wort, das die vertrauensvolle Anrede eines Kleinkindes seinem Vater gegenüber wiedergibt; nur in Mk 14,36; Röm 8,15; Gal 4,6. Eigentlich ist es gar kein richtiges Wort, sondern der erste oder zumindest einer der ersten artikulierten Laute, die ein Kind von sich geben kann, wenn es zu sprechen anfängt.

5 Ἄβελ *Habel* Abel

6 Ἀβιά *Abiā* Abija

7 Ἀβιαθάρ *Abiathar* Abjatar

8 Ἀβιληνή *Abilēnē* Abilene

9 Ἀβιοῦδ *Abioud* Abihud

10 Ἀβραάμ *Abraham* Abraham

11\* ἄβυσσος *abyssos*

Abgrund, etw. ohne Tiefe, bodenlose Tiefe, Unterwelt; von neg. *a-*, ohne, und *bythos* (1028), Tiefe. Normalerweise ist mit *abyssos* der Aufenthalts- oder Herkunftsort des Teufels und seiner Mächte gemeint, auf den sie im Tausendjährigen Reich beschränkt werden (Lk 8,31; Offb 9,1f.11; 11,7; 17,8; 20,1.3); in Röm 10,7 ist damit im Zitat aus Ps 107,26 der Aufenthaltsort der Toten gemeint.

12 Ἄγαβος *Hagabos* Agabus

13\* ἀγαθοεργέω *agathoergeō*

Gutes tun, von *agathos* (17), gut, und *ergon* (2025), Werk. Gutes tun heißt, zu jemandes Vorteil handeln. Nur in 1Tim 6,18 und in Apg 14,17. Vgl. *agathopoiēō* (14).

14 ἀγαθοποιέω *agathopoiēō*

Von *agathos* (17), gut, und *poiēō* (4007), tun; –a) rechtschaffen handeln (1Petr 2,20; 3Jo 11), Ggs. *hamartanō* (262), das Ziel verfehlen, sündigen; –b) jmd. Gutes tun (Lk 6,9; 1Petr 3,17), Syn. *agathoergeō* (13), Ggs. *kakopoiēō* (2526), übel handeln, schädigen. Subst. *agathopoiia* (15), Tun des Guten; vgl. *agathopoiōs* (16), rechtschaffen.

15\* ἀγαθοποιία *agathopoiia*

Gutestun (1Petr 4,19).

16\* ἀγαθοποιός *agathopoiōs*

gut handelnd, rechtschaffen (1Petr 2,14).

17 ἀγαθός *agathos*

–a) tüchtig, brauchbar; –b) gut, gütig. Ähnl. *kalos* (2541), wesenhaft gut, aber nicht notwendig zum Vorteil anderer. Verwandte Wörter: *agathōsynē* (18), Güte; *agathoergeō* (13), Gutes tun für andere; *agathopoiia* (15), Tun des Guten; *agathopoiōs* (16), Täter des Guten; *philagathos* (5173), Freund des Guten; *aphilagathos* (858), Verächter guter Menschen oder der Güte. Vgl. *chrēstotēs* (5354) und *agathopoiēō* (14).

18 ἀγαθωσύνη *agathōsynē*

Güte. Das deutsche Wort Güte ist sehr umfassend, während Paulus in Gal 5,22 *agathōsynē* neben *chrēstotēs* (5354) stellt, welches eher die charakterliche Milde meint. *Agathōsynē* ist eine Charaktereigenschaft, die sich tatkräftig im *agathos* (17) ausdrückt. Sie beinhaltet mehr Aktivität als *chrēstotēs* (5354), auch wenn man den Unterschied nicht überbewerten darf. Jmd. kann seine *agathōsynē*, seinen Eifer für Güte und Wahrheit, durch Zurechtweisen, Korrigieren oder Strafen dartun. Christi rechtmäßiger Zorn im Tempel (Mt 21,13) zeigte seine *agathōsynē*, aber nicht seine *chrēstotēs*, Milde. Jener mangelt es nicht an Schärfe und Zurechtweisung, um *agathon*, Gutes, in anderen zu wirken, wohingegen *chrēstotēs* nur ihre Weichheit und ihr Wohlwollen darlegt.

19 ἀγαλλίασις *agalliasis*

Jubel, überströmende Freude. Vgl. *agalliō* (20). Etw. schwächer *chara* (5291), Freude, Wonne; *euphrosynē* (2148), gute Stimmung, Freude, Fröhlichkeit, Frohsinn des Herzens.

20 ἀγαλλιάω *agalliō*

jubeln, springen vor Freude, seiner Freude durch Hüpfen Ausdruck verleihen, was überschäumende und ekstatische Fröhlichkeit und Wonne anzeigt (Joh 5,35; Apg 16,34). Es wird benutzt im Pass. und Med.; aus *agan*, sehr, und *hallomai*, hüpfen, zusammengesetzt. Manchmal wird damit *chajrō* (5275), sich freuen, verstärkt, welches eine weniger starke Bedeutung hat (Mt 5,12; 1Petr 4,13; Offb 19,7). Es heißt auch: außer sich sein vor Freude, den Gegenstand seiner Wünsche erlangen (Joh 8,56). Subst. *agalliasis* (19); Schwächer *euphraiōnō* (2146), froh sein, sich freuen.

21\* ἄγαμος *agamos*

unverheiratet (1Kor 7,8.11.32.34).

22\* ἀγανακτέω *aganakteō*

sehr bekümmert sein, sehr unwillig sein oder werden, sehr erregt sein, zornig sein oder werden, sich sehr ärgern; von *agan*, sehr und *enenkeō*, tragen; in Mt 20,24; 21,15; 26,8; Mk 10,14.41; 14,4; Lk 13,14.

23\* ἀγανάκτησις *aganaktēsīs*

Unwille (2Kor 7,11).

24 ἀγαπάω *agapaō*

lieben; es meint die Ausrichtung des Willens und das Sich-Freuen an etw. Manchmal als Syn. zu *philēō* (5183), zufrieden sein mit, gemeinsame Interessen haben, also sich jmds. annehmen, lieben. *Agapaō* ist in besonderer Weise für die Liebe Gottes zu den Menschen und umgekehrt gebraucht. Ebenso meint es die Feindesliebe, die nie mit *philēō* (5183) ausgedrückt wird. Die Bedeutungsbreite von *philēō* ist größer als diejenige von *agapaō*, welches eher die christliche Liebe meint.

25 ἀγάπη *agapē*

–a) Liebe; –b) Liebesmahl (in dieser Bedeutung nur in Jud 12). – Wenn das NT von Liebe redet, gebraucht es hauptsächlich

lich *agapē* und stv. Wörter (selten *philía* [5188] und stv. Wörter, nie *erōs*). Das NT versteht *agapē* ganz von Gott her. Denn Gott ist *agapē* (1Jo 4,8.16). Was *agapē* heißt, hat Gott primär durch die Sendung seines Sohnes in die Welt offenbart (1Jo 4,9). Nach Joh 15,10b; 17,26 kennzeichnet die *agapē* das Sohnesverhältnis Jesu zum Vater. In der Person und Geschichte Jesu, insbesondere in seinem Tod für uns, zeigt sich die Liebe Gottes als wohlwollende Liebe, die ihr Wohlwollen nicht darin zeigt, dass sie tut, was die geliebte Person verlangt, sondern was diese vom Liebenden braucht (vgl. Joh 3,16). Damit der Mensch Gott und seinen Nächsten lieben kann, muss er sich zuerst Gottes Liebe schenken lassen (1Jo 4,19). Auf diesem Hintergrund spricht das NT auch von der menschlichen Liebe als *agapē*. Die *agapē* gehört zur Frucht des Heiligen Geistes, sie steht in Gal 5,22 an erster Stelle unter seinen Wirkungen. In 1Kor 13,13 wird die *agapē* neben *pistis* (3952), Glauben, und *elpis* (1664), Hoffnung, genannt. Stv.: *agapaō* (24); *agapētos* (26).

### 26 ἀγαπήτος *agapētos*

geliebt, teuer. Im NT wird es mit der Kraft des Partizip Präsens Pass. *ēgapēmenos* von *agapaō* (24), geliebt, teuer, gebraucht. Bedeutungen: –a) als Adj. »mein geliebter Sohn« (Mt 3,17; 17,5; Mk 1,11; 12,6; Lk 3,22; 2Petr 1,17). Wir dürfen diesen Gebrauch trotzdem nicht mit der Kennzeichnung von Mt 3,17 verbinden, weil diese mit Lk 9,35 in Beziehung steht und die Beziehung des Sohnes zum Vater in der Heilsgeschichte ausdrückt (Röm 11,28), genauso wie die Fortsetzung »an dem ich Wohlgefallen habe« (Mt 3,17; 17,5; Mk 1,11; Lk 3,22; 2Petr 1,17). –b) als Subst., Geliebter, wird es in Röm 11,28; 12,19; 2Kor 7,1; 12,19; 3Jo 2.5.11 u. ö. im Pl. zur Anrede benutzt. Die Bedeutung stimmt in ihrem Gewicht mit derjenigen des Verbs *agapaō* (24) überein.

### 27 Ἁγάρ *Hagar* Hagar

#### 28\* ἀγγαρεύω *angareuō*

jmd. pressen, damit er dient; einen *angaros*, Herold, entsenden. Dieses Wort ist persischen Ursprungs und wurde sowohl von den Juden als auch den Römern benutzt, nachdem es ins Griechische übernommen worden war. Die *angaroi*, Herolde, hatten die Vollmacht, Menschen, Pferde, Schiffe oder andere Dinge, denen sie begegneten und die ihre Reise zu beschleunigen versprachen, so zu pressen, dass sie ihnen zur Verfügung standen. *Angareuō* bekam später die Bedeutung: etw. nach der Weise des *angaros* zum Dienst für eine Reise zu pressen. Im NT ist es ein trans. Verb, welches zwingen, pressen, jmd. gezwungenermaßen begleiten meint (Mt 5,41; 27,32; Mk 15,21). Syn. *anankazō* (317), nötigen.

#### 29\* ἀγγεῖον *angeion*

Gefäß (Mt 25,4).

#### 30\* ἀγγελία *angelia*

Botschaft; verwandt mit *angelos* (32), Bote; kommt nur in 1Jo 1,5; 3,11 vor. Manche Handschr. lesen dort *epangelia* (1843), Verheißung, von *epi* (1893), auf, und *angelia*.

#### 31\* ἀγγέλλω *angello*

verkünden, eine Botschaft übermitteln; nur in Joh 20,18.

#### 32 ἄγγελος *angelos*

Bote, von *angello* (31), eine Botschaft übermitteln, verkündigen, ausrufen. Als einfaches Verb kommt es im NT nur einmal vor, oft aber in Zusammensetzungen: *apangello* (517), bekannt geben; *anangello* (314), berichten, bekannt machen. Diese beiden Komp. werden verschiedentlich gebraucht, um die Verkündigung des Heils zu kennzeichnen. *angelos* bezeichnet nicht eine

Eigenschaft, sondern ein Amt, etwa einen Menschen als Boten (Mt 11,10; Mk 1,2 u. ö.) oder vorsitzenden Ältesten (Offb 1,20; 2,1 u. ö.) oder einen geschaffenen Engel, sei er gut (Mt 24,36; Mk 13,32 u. ö.) oder böse (Mt 25,41; 1Kor 6,3 u. ö.). Der Engel des Herrn ist eine menschliche Gestalt, umgeben von Licht oder Herrlichkeit, bei der oder in der Gott selbst gegenwärtig ist (Lk 2,9; Apg 10,3.31 u. ö.). Von den Engeln wird immer im Mask. gesprochen. Andere mit *angelos* verwandte Wörter: *angelia* (30), Botschaft; *diangello* (1220), verkündigen (Lk 9,60; Röm 9,17) oder bekannt machen; *exangello* (1787), weit hinaus kundtun (1Petr 2,9); *katangello* (2576), verkündigen, predigen, öffentlich bekannt geben (Apg 4,2; 13,5.38; 16,21; 17,23; Röm 1,8); *katangeleus* (2575), Verkündiger, Bekanntmacher; *prokatangello* (4135), bekannt geben, öffentlich reden (Apg 3,18.24; 7,52; 2Kor 9,5) oder klar anzeigen (Apg 21,26).

#### 33\* ἄγγος *angos*

Gefäß (Mt 13,48).

#### 34\* ἄγε *age*

also (Jak 4,13; 5,1).

#### 35\* ἀγέλη *agelē*

Herde (Mt 8,30-32; Mk 5,11.13; Lk 8,32f).

#### 36\* ἀγενεαλόγητος *agenealogētos*

ohne Genealogie oder Abstammung; von *genealogeō* (1067), das Geschlecht ableiten, und neg. *a-*, ohne. Das Wort meint, dass Melchisedek seine Abstammung nicht von einer levitischen Priesterfamilie, die sich auf Aaron zurückführte (2Mo 40,15; Hebr 7,3), ableitete, um rechtmäßig Priester sein zu können, wie es jeder Priester in Israel nötig hatte (Neh 7,14).

#### 37\* ἀγενής *agenēs*

unedel (1Kor 1,28).

#### 38 ἀγιαζώ *hagiazō*

heiligen, weihen. Das verwandte *hagios* (41) steht im Ggs. zu *koinos* (2813), gemein oder gewöhnlich. Deshalb kann das Verb *hagiazō*, heiligen, nicht geschehen ohne Trennung von (*aphorizō* [866]) oder Rückzug aus dem Umgang mit der Welt. *Hagiazō* bedeutet also, dass man in erster Linie Gemeinschaft und Verbindung mit Gott hat. Verwandte Wörter: *hagiasmos* (39), Heiligung; *hagion* (40), Heiliges; *hagiotēs* (42) und *hagiōsynē* (43), Heiligkeit (von *hagios* [41], heilig), die abstrakte Eigenschaft der Heiligkeit, wie sie Gott hat (Hebr 12,10). Dieses Heiligsein wird auch am Verhalten des Apostels Paulus und seiner Mitarbeiter sichtbar (2Kor 1,12). An dieser Stelle lesen manche Handschr. *haplotēs* (567), Geradlinigkeit ohne Doppelbödigkeit, verwandt mit *haplos* (568), einfach. *Hagiotēs* (42) muss von *hosiōtēs* (3595) unterschieden werden, einer Heiligkeit des frommen Verhaltens, verwandt mit *hōsios* (3594), fromm, heilig. Ebenso darf *hagiotēs* (42) nicht mit *hagiasmos* (39), Heiligung, die durch Gott gewirkt und an der Person des Menschen vollzogen wird, verwechselt werden. *Hagiotēs* als Syn. zu *hagiōsynē* (43) meint die Eigenschaft der Heiligkeit.

#### 39\* ἁγιασμός *hagiasmos*

Heiligung, oft mit Heiligkeit übersetzt (Röm 6,19.22; 1Tim 2,15); Aussonderung für Gott (1Kor 1,30; 2Thes 2,13; 1Petr 1,2); der sich daraus ergebende Stand, das Verhalten derer, die abgesondert sind (1Thes 4,3.4.7). Diese Heiligung hat die Enthaltung von Unzucht zur Folge. Es gibt zwei andere griech. Wörter, die mit Heiligkeit übersetzt werden, aber sie müssen von *hagiasmos* unterschieden werden. *Hagiasmos* ist nicht bedeutungsgleich mit *hagiotēs* (42) und *hagiōsynē* (43), der